

OBERDINGER KURIER

Ihre Gemeindezeitung für die Ortschaften
Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen,
Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos
und Schwaigermoos

Monatlich an alle Haushalte
11. Jahrgang | 5. Ausgabe | 08. Mai 2026



- Sonderbeilage 17. Teil in der Heftmitte -

„So a scheena Baam!“ Oberding stellt nach 2019 wieder einen Maibaum auf



Endlich wieder ein Maibaum in Oberding

Normalerweise wechseln sich die Ortschaften mit dem Aufstellen eines neuen Maibaums ab. Durch die Corona-Pandemie verschoben sich jedoch die Termi-

ne und so ergab es sich, dass in Oberding seit 2019 erst heuer wieder ein Maibaum aufgestellt wurde. Grund genug, um dieses Ereignis groß zu feiern! Dies ließen sich die

Bürgerinnen und Bürger nicht zweimal sagen und kamen am 1. Mai zum Platz vor dem Bürgerhaus, um beim Aufstellen und anschließenden Feiern dabei zu sein.

Bereits im vergangenen Jubiläumsjahr hatten die Ober- und Niederdinger Glück mit dem Wetter: keine einzige Veranstaltung von „1275 Jahre Deang“ fiel dem Regen zum Opfer.



Maifest mit Hunderten von Gästen und Maibaum-Chef Christian Kaiser kann aufatmen: „Alles ist gut gegangen!“

Diese Glückssträhne hält offensichtlich an und so zeigte sich auch der 1. Mai 2026 mit strahlend blauem Himmel und Sonnenschein.

Begleitet von Blasmusik und sehlichst erwartet von vielen Zuschauerinnen und Zuschauern ging der Baum pünktlich um 10 Uhr auf die kurze Reise zum Standplatz vor dem Bürgerhaus. Dort angekommen, wurden die restlichen Schilder angeschraubt, der grüne Kranz aufgehängt und schon ging es los nach oben. Gezogen vom Kran, vom Gabelstapler vorsichtig von unten nachgeschoben, richtete er sich langsam auf, bis er dann sicher in der Halterung stand und alle Schrauben angezogen werden konnten.

Bei dieser Gelegenheit hatte auch das neue Drehleiterfahrzeug der Oberdinger Feuerwehr den ersten „richtigen“ Einsatz, die Leiter wurde hochgefahren und vom Rettungskorb aus wurde die Verbindung zum Kran gelöst.

11 Uhr: Der Baum steht frei, Beifall brandet auf, die Böllerschützen schießen Salut und die Kirchenglocken läuten.

Das Prachtstück ist rund 32 Meter hoch, die Schilder zeigen verschiedene Handwerksberufe, darunter Elektriker, Metzger, Bäcker, Schreiner. Der Jagdverband sowie die Oberdinger Vereine TC, TuS, Krieger- und Fischereiverein sind auf den Schildern vertreten, ebenso die Landjugend, die Kirche, der Kirchenchor, die Feuerwehr und die Gemeinde. Darunter sind die Wappen der beiden Schützenvereine Wilhelm Tell und Eustachia angebracht, die bis 2015 das Aufstellen des Maibaums organisiert hatten. Mit Gründung der Ortsgemeinschaft Oberding im Jahr 2018 wurde die Organisation dann an die Ortsgemeinschaft übertragen.

Bis 2015 war Konrad Schmid aus Notzing der Hauptverantwortliche bei der Maibaumauf-

stellung. Er hatte vor Jahren zudem verschiedene der Schilder angefertigt, die jetzt noch den Baum schmücken. Aus seiner Hand stammt auch die Spitze des Maibaums und er erklärt, warum ausgerechnet eine Weltkugel dafür gewählt wurde: „Oberding ist nahe am Flughafen, dem Drehkreuz für Reisen in alle Welt.“

Mehr als 200 Biertischgarnituren wurden im Freien und im großen Zelt aufgestellt und schon ab Mittag war kein Platz mehr frei. Für Speisen und Getränke war bestens gesorgt und die Haunwanger Musikanten unterhielten die Gäste mit bayrisch-böhmischer Musik. Viel Beifall gab es am Nachmittag für die Volkstänze und dem Bandtanz der Oberdinger Landjugend. Danach ging es mit Kaffee und Kuchen und einem gemütlichen Beisammensein mit Barbetrieb weiter.

Nun konnte sich endlich auch Christian Kaiser gemütlich hin-

setzen und durchatmen. Er war sowohl für das Maibaumstüberl als auch für das Aufstellen des Baums der verantwortliche Ansprechpartner. Erleichtert zieht er sein Resümee: „Alles ist gut gegangen, nichts ist passiert, keiner wurde verletzt!“

Was sagen die Gäste beim Anblick des Oberdinger Maibaums? Begeisterte Kommentare waren zu hören: „unglaublich!“ oder „wie im Bilderbuch“ und „so a scheena Baam!“ ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.





Das Rathaus ist an folgenden Brückentagen geschlossen:

Freitag, 15. Mai 2026 und Freitag, 5. Juni 2026.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.

Rentenberatung im Rathaus: Persönlich, vertraulich und seit Jahrzehnten bewährt

Seit der Gründung der Verwaltungsgemeinschaft Oberding im Jahr 1978 steht den Bürgerinnen und Bürgern eine verlässliche Anlaufstelle in allen Fragen rund um die Rente zur Verfügung.



Auch heute wird dieser wichtige Service mit großem Engagement fortgeführt: Frau Angelika Nußrainer (Bild links) und Frau Petra Strasser (Bild rechts) bieten im Rathaus eine kompetente, persönliche und vor allem vertrauliche Rentenberatung an.

Die beiden Beraterinnen knüpfen damit an eine lange Tradition an. Bereits ihre Vorgängerinnen, Frau Betty Schmidmeier und Frau Gerlinde Rott, haben über viele Jahre hinweg die Menschen vor Ort vertrauenswürdig und umfassend unterstützt.

Dieses Fundament aus Erfahrung und persönlichem Einsatz prägt die Beratung im Oberdinger Rathaus bis heute. Unsere Mitarbeiterinnen bilden sich regelmäßig durch Schulungen weiter.

Gerade bei Rentenangelegenheiten ist eine sorgfältige und ausführliche Beratung unerlässlich. Ob es um die Klärung von Versicherungszeiten, die Vorbereitung eines Rentenanspruchs oder individuelle Fragen geht – die Beratung im Rathaus bietet eine wertvolle Unterstützung, die auf die persönliche Situation jedes Einzelnen eingeht. Natürlich ist diese Unterstützung und Beratung für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Oberding und Eitting kostenlos.

Um die notwendige Zeit und Aufmerksamkeit für jedes Anliegen gewährleisten zu können, wird um eine vorherige Terminvereinbarung gebeten. So kann sichergestellt werden, dass jede Beratung in ruhiger Atmosphäre und mit der gebotenen Sorgfalt erfolgt.

Einen Termin können Sie jederzeit sehr gerne unter:
Tel. 0 81 22 - 97 01 16 oder 0 81 22 - 97 01 14 vereinbaren.
Termine sind täglich möglich.

Mit diesem Angebot unterstützt die Verwaltungsgemeinschaft Oberding ihre Gemeindeglieder – zuverlässig, nah und unabhängig.

Gemeinde Oberding Verwaltungsgemeinschaft

Tassilostr. 17
85445 Oberding
Vermittlung 08122-9701-0
Telefax 08122-9701-40
info@vg-oberding.de
www.vg-oberding.de

Öffnungszeiten:

Mo. nur Terminvereinbarung
Di. 08.30 – 12.00 Uhr
Mi. nur Terminvereinbarung
Do. 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Fr. nur Terminvereinbarung

Rathaus

Erster Bürgermeister Bernhard Mücke
buergermeister@oberding.de

Sekretariat - 33
vorzimmer@vg-oberding.de

Ordnungsamt, Melde- und
Passamt - 11
meldeamt@vg-oberding.de

Kasse - 21
kasse@vg-oberding.de

Steuer- und Gewerbeamt - 22
steueramt@vg-oberding.de

Rente und Soziales - 16
soziales@vg-oberding.de

Standesamt Erding:
Tel. 08122/408240
standesamt@erding.de

Bauamt - 50
bauamt@vg-oberding.de

Gemeindebücherei Oberding

St.-Georg-Str. 6,
Tel. 08122/2284680

Recyclinghof Oberding

Hauptstr. 6

Öffnungszeiten ab 01.05.:

Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
Freitag 14:00 - 18:00 Uhr
Samstag 09:00 - 14:00 Uhr

Kostenlose Energieberatung

Nächster Termin für die kostenlose Energieberatung für unsere Bürger/innen durch ein unabhängiges Fachbüro!

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberding bietet eine **kostenlose Energieberatung** einschließlich Informationen bzgl. Förderungen durch das Ing. Büro Humplmair im Bürgerhaus Oberding an.

Der nächste Termin ist am **19.05.2026**.

Bitte melden Sie sich hierzu **bis spätestens 12.05.2026** bei uns an! (Vereinbarung Uhrzeit und Angabe, ob bestimmte Themenbereiche gewünscht sind)
VG Oberding: **Tel.: 08122 9701-14**

Sie können außerdem **kostenlos Energiemessgeräte** bei uns ausleihen!

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am 15.05.2026 sind bei der Gemeinde Eitting und Oberding zur Zahlung fällig:

1. Grundsteuer A und B – 2. Vierteljahr 2026
2. Gewerbesteuer – 2. Vierteljahr 2026

Die Zahlung kann erfolgen:

Bitte überweisen Sie die Steuer auf eines der nachfolgend aufgeführten Konten:

Gemeinde Oberding

- **VR-Bank Erding eG**
IBAN: DE66 7016 9605 0004 5440 56
- **Sparkasse Erding-Dorfen**
IBAN: DE36 7005 1995 0760 3005 25

Gemeinde Eitting

- **VR-Bank Erding eG**
IBAN: DE86 7016 9605 0004 7932 77
- **Sparkasse Erding-Dorfen**
IBAN: DE68 7005 1995 0760 3800 71

Bei Vorliegen eines SEPA-Mandats werden die jeweils fälligen Beträge vom Konto des Zahlungspflichtigen abgebucht.

Durch rechtzeitige Entrichtung der Steuern und Abgaben werden Mahnungen und Säumniszuschläge vermieden.

In Ausnahmefällen ist auch Barzahlung möglich.

Bernhard Mücke, Gemeinschaftsvorsitzender

– ENDE DER AMTLICHEN MITTEILUNGEN –



Der nächste Oberdinger Kurier erscheint am
Freitag, 05. Juni 2026

Anzeigen-/Redaktionsschluss: Donnerstag, 28. Mai 2026, 9:00 Uhr



Verwaltungsgemeinschaft Oberding



Die Verwaltungsgemeinschaft Oberding (mit den Mitgliedsgemeinden Oberding und Eitting) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt - bevorzugt in Vollzeit (39 Stunden/Woche) - eine/n

Mitarbeiter/in für die Finanzverwaltung (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig:

- Kamerale Finanzbuchhaltung: eigenverantwortliche Prüfung, Kontierung und Anordnung im laufenden Haushaltswesen
- Digitales Arbeiten: Erfassung und Steuerung der digitalisierten Rechnungsprozesse
- Abgaben- und Abrechnungswesen: Veranlagung laufender Einnahmen, Erstellen der Betriebskostenabrechnung
- Haushalts- und Berichtswesen: Qualifizierte Zuarbeit für die Haushaltsplanung sowie Mitwirken bei der Erstellung der Jahresrechnung und notwendiger Finanzstatistiken

Wir wünschen uns:

- eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellter (VFA-K) oder Fachprüfung (AL I, BL I)
- Erfahrung im Kommunalbereich, insbesondere im Bereich der kommunalen Finanzen
- selbstständige, zuverlässige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- gute EDV-Kenntnisse in den gängigen Office-Anwendungen

Wir bieten:

- eine interessante, vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit
- umfassende Fortbildungsmöglichkeiten
- Leistungsgerechtes Gehalt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), betrieblicher Altersvorsorge und Zahlung der Großraumbzuzulage München
- Kollegiale Unterstützung und fundierte Einarbeitung

Unsere Mitarbeiter haben uns als Exzellenten Arbeitgeber bewertet!



Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **29. Mai 2026** an die Verwaltungsgemeinschaft Oberding, Sandra Hänsele, Tassilostr. 17, 85445 Oberding oder als pdf-Datei an bewerbung@vg-oberding.de.

Fragen zur Stelle beantwortet Ihnen gerne der Kämmerer Herr Neudecker unter Tel. 0 81 22 / 97 01-20.

Mit Zusendung der Bewerbung stimmen Sie der Verarbeitung personenbezogener Daten zu.
<https://www.vg-oberding.de/buergerservice/stellenangebote/offene-stellen>

Jetzt Heimat-Info App kostenlos herunterladen!



Spendenübergabe der Ortsgemeinschaft Aufkirchen an das Sophienhospiz Erding

Die Ortsgemeinschaft Aufkirchen hat dem Sophienhospiz Erding eine Spende in Höhe von 1.000 Euro überreicht. Mit dieser Unterstützung soll die wichtige Arbeit des Hospizes für schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige gefördert werden.

Die Spende wurde von Karin Italiaander, Stefan Gerbl und Michaela Roß im Namen der Ortsgemeinschaft übergeben. Empfangen wurde die Zuwendung von der Pflegedienstleitung Jutta Mayer, die sich herzlich für die finanzielle Unterstützung bedankte.

„Das Sophienhospiz leistet eine unschätzbar wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft. Es war uns ein großes Anliegen, diese Einrichtung zu unterstützen“, betonten die Vertreter der Ortsgemeinschaft bei der Übergabe.

Jutta Mayer erläuterte während einer Führung durch das Hospiz, wie wichtig Spenden für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Hospizarbeit sind: „Solche Beiträge helfen uns, unseren Gästen eine würdevolle und bestmögliche Betreuung zu bieten. Denn die Krankenkassen decken nicht alle Grundkosten und zudem können für besondere Zuwendungen und Behandlungen individuelle Kosten entstehen. Wir danken der Ortsgemeinschaft Aufkirchen sehr herzlich für diese großzügige Spende.“

Die Ortsgemeinschaft Aufkirchen spendet traditionell den Erlös der Tombola, die im Rahmen des Ortsfestes durchgeführt wird, für soziale Projekte in der Region und setzt so ein Zeichen für Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit. ■

Artikel und Foto: OKU



Die neue Kollektion. Zeitlos schön. Spürbar hochwertig. Jetzt entdecken und auch ohne Termin planen lassen.

LEICHT
DIE ARCHITEKTURKÜCHE

Ausgezeichnetes Design - perfekt präsentiert - jetzt neu in allen ASMO Küchenstudios

FAZ INSTITUT
DEUTSCHLANDS BESTE KUNDENBERATER

WELT
Ehrlicher Händler

ASMO KÜCHEN
Ihr Spezialist für Einbauküchen in Bayern seit 1974

ASMO Küchenstudios finden Sie in München-Nord / Neufahrn bei Freising, Landslut-Nord, Ingolstadt-Süd, München West / Freilham, München-Süd / Unterhaching und Raubling-Pfraundorf bei Rosenheim - www.asmo.de

Mediadaten erwünscht?

www.ikos-verlag.de

KS-TECH
Meisterfachbetrieb seit 1999

**ELEKTROTECHNIK
NETZWERKBAU
GEBÄUDETECHNIK**

- Kommunikationstechnik
- Photovoltaikanlagen
- Satellitenanlagen
- Elektromobilität
- Gebäudesteuerung
- Elektroinstallation
- Beleuchtungstechnik
- Erneuerbare Energien
- DGUV Prüfungen

Ihre **PV-Anlage** innerhalb 4 Wochen
schlüsselfertig aus unserer Hand (Voraussetzung wetterbedingt & EVU-Zusage)

WIR ÜBERNEHMEN IHRE STROMRECHNUNG*

Persönlich vor Ort:
Hallbergmoos & Neufahrn
85399 Hallbergmoos · Freisinger Strasse 39
☎ 0811 12834006 · ✉ KS-Tech@gmx.de
www.KS-Tech.cc

Komm' in unser Team! Elektriker / Mitarbeiter gesucht!

SITZUNG VOM 21.04.2026 berichtet von Robert Hellinger

Kontroverse Diskussion um die Anschaffung der Erweiterung für's Gemeindezelt

Am Dienstag, den 21.04.2026 fand die letzte Sitzung des Oberdinger Gemeinderats in der aktuellen Konstellation statt, neben Georg Maier, Georg Ascher und Wolfgang Hirner wird auch Johann Schwinghammer zukünftig nicht mehr dem Gremium angehören. Die scheidenden Räte werden in Kürze noch in einer gesonderten Veranstaltung verabschiedet und für ihr ehrenamtliches Engagement für die Allgemeinheit geehrt werden.

Der erste Abstimmungspunkt der Sitzung befasste sich dann mit einem Antrag zur Stellungnahme der Regierung von Oberbayern. Konkret ging es um die Absicht der Flughafen München GmbH, am „Erding Nordwall“ nördlich der Erdinger Allee eine Photovoltaik-Freiflächenanlage zu errichten. Da sich der Standort auf Gemeindegebiet befindet, muss dazu auch das Oberdinger Gremium befragt werden. Weil aber von Seiten der Gemeinde keine Bedenken gegen das Vorhaben bestehen, erteilte man einstimmig das gemeindliche Einvernehmen.

Danach durften sich die Gemeinderäte mit dem Wunsch des Ortsausschusses Schwaig befassen, eine Erweiterung für das Festzelt der Gemeinde anzuschaffen. Zwei zusätzliche 5 Meter-Felder sollen bei einer Breite von 12 Metern die Kapazität des Zeltes zukünftig auf mindestens 400 Gäste erhöhen, dafür würden Kosten in Höhe von rund 17.000,- Euro anfallen. Im Anschluss an den von Bürgermeister Bernhard Mücke vorgelesenen Antrag entstand eine kontroverse Diskussion im Gremium. Während einige der Ratsmitglieder monierten, dass ein Zelt in der bislang vorhandenen Größe völlig ausreichen würde und die vergrößerte Fläche (30 Meter Länge anstatt wie bisher 20 Meter) in anderen Orten sowieso so gut wie gar nicht genutzt werden könne, argumentierte Mücke für einen Kauf, indem er anmerkte, dass auch die Ortschaft Aufkirchen davon profitieren könne. Überhaupt wäre besonders bei sehr

aufwändigen Events ein vergrößertes Festzelt in seinen Augen recht praktisch, jedoch brachte Gemeinderat Johannes Sandtner daraufhin die Kernfrage ins Spiel, ob Vereine sich denn Veranstaltungen in dieser Größenordnung überhaupt leisten sollten, sofern sie nicht selbst die Kosten dafür tragen könnten. Zudem störte ihn und einige Kollegen, dass über dieses Thema wenige Wochen vorher schon einmal diskutiert worden war, damals war jedoch der Antrag vom Moosmotor und mit einem deutlich höheren Ausgabenvolumen eingereicht worden. Auf die Frage, ob man die Anbauteile auch als kleines und eigenständiges Zelt aufstellen könne, kam die Antwort, dass es vorerst nur als Erweiterung oder als Anbau zur Nutzung als Bar- oder Küchenzelt gedacht sei.

Hintergrund dafür ist, dass im Gremium der Wunsch vorherrscht, dass es keine zwei separaten Zelte geben sollte, damit parallel stattfindende Festivitäten innerhalb der Gemeinde vermieden werden könnten. Mückes Stellvertreter Anton Nußrainer merkte daraufhin an, dass es auch im Nachhinein noch möglich sein sollte, bei Bedarf extra Giebel für die Erweiterung nachzurüsten, so dass die neu erworbenen Anbauteile dann auch als extra Zelt aufgestellt werden könnten. Als ein Gremiumsmitglied wissen wollte, wie das Zelt nach der gewünschten Erweiterung transportiert werden solle, antwortete der Bürgermeister, dass zukünftig alles auf zwei Anhänger gepackt werden könnte. Auf einem dieser Anhänger würde dann das Zelt gelagert, auf einem zweiten fände der Zeltboden Platz. Am Ende stellte Bernhard Mücke den Antrag zur Abstimmung, und schließlich wurde er mit einer Gegenstimme angenommen, d.h. Oberding wird jetzt den Kauf der gewünschten Teile zur Erweiterung des Gemeindezeltes veranlassen. ■

Nächste Gemeinderatssitzung:

Dienstag, 12. Mai 2026,
19 Uhr im Bürgerhaus Oberding

Oberdinger Kurier nicht im Briefkasten?

Liebe Leserinnen und Leser,

falls Sie ein Werbeverbotsschild am Briefkasten kleben haben, dürfen wir leider die kostenlose Ortszeitung nicht einwerfen. Wenn Sie aber trotzdem den Oberdinger Kurier haben möchten, können Sie einen der folgenden Abschnitte ausschneiden und mittels eines Klebefilmstreifen an Ihrem Briefkasten anbringen.

OBERDINGER KURIER - ja bitte!

OBERDINGER KURIER erwünscht!

**OBERDINGER KURIER
bitte einwerfen.**

Falls der Oberdinger Kurier dennoch nicht in Ihrem Briefkasten ist, informieren Sie uns bitte unter info@oberdinger-kurier.de oder 0811 555 459 30



auch online!
www.oberdinger-kurier.de



Der rohe Maibaum ist fertig zum Verladen und erhält bald seinen traditionellen weiß-blauen Anstrich



Volles Haus beim Maibaumstüberl Buntes Programm und immer viele Gäste

Vom 18. bis zum 30. April war im Maibaumstüberl in Oberding fast an jedem Tag volles Haus. Das Programm war bunt gemischt und bot Unterhaltung und gemütliches Beisammensein für alle Altersgruppen.

Begonnen hat es am 18. April mit dem Motto „Da Baam kimmt hoam“ und mit Blasmusik wurde der neue Maibaum zum Stüberl transportiert. Am Tag darauf, Sonntag 19. April, wurde ein besonderes Ereignis gefeiert: das neue Drehleiterfahrzeug der FF Oberding wurde gesegnet und in einem Festzug rückten die anwesenden Feuerwehren und Gäste ins Stüberl zum Mittagessen aus.

Beim Lagerfeuer standen Pommes und Currywurst auf der Speisekarte und an dem Tag, an dem der Baum seinen weiß-blauen Anstrich bekam, wurden die legendären Fischburger angeboten. Einer der Höhepunkte war das Weinfest von Feuerwehr, Chor und Frauengruppe, ein Südtiroler Abend bei dem es verschiedene Weine und eine gute Brotzeit gab. Ein Highlight war auch das Bierpong-Turnier am 25. April. Kinderkino war am darauffolgenden Montag, da wurde zur Begeisterung von rund 80 Kids der neue „Pumuckl“-Film gezeigt. Die

hatten auch am Tag vorher schon ihren Spaß bei der Bayernolympiade für Kinder.

Fußball stand ebenfalls auf dem Programm: Gemeinsam wurden das DFB-Pokal Halbfinale und Spiele der Champions League angeschaut. Das Watt-Turnier war eine Veranstaltung für leidenschaftliche Kartler und am letzten Abend hieß es beim Stüberl-Ausverkauf „alles muss raus“.

Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht, egal ob mit Programm, Unterhaltung mit Musik oder lediglich Wach- und Stüberlbetrieb. Bei allem wurde aber der eigentliche Zweck des Maibaum-Stüberls nicht vergessen, die Maibaumwache. „Einmal“, so wurde berichtet, „schlichen vier junge Burschen herum, vermutlich Späher!“ Die wurden jedoch von den aufmerksamen Maibaumwächtern lediglich auf ein Bier eingeladen. Der Baum wurde nicht gestohlen, er wird die nächsten zwei Jahre in voller Pracht in Oberding zu sehen sein. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.
Fotos: OKU

*Einzug mit Blasmusik und Bandltanz
Fußballschauen gehört auch
zum Maibaumstüberl
Bierpong Turnier mit vielen
Teilnehmern*





(stehend v.li) Johannes Sandtner, Josef Hartshauer, Fred Aulechner, David Magura, Anton Sepp, Christian Kaiser, Alexander Müller, 2. Bgm Anton Nussrainer, 1. Bgm Bernhard Mücke; (sitzend v.li.) Moritz Meier, Anja Hausler, Christian Aigner, Georg Deischl jun., Claudia Sülzle, Stephan Lackner (nicht im Bild: Daniel Neumaier und Agnes Pointner)

Gemeinschaft und Zusammenhalt in den Ortschaften Ortsversammlungen in Oberding, Aufkirchen, Notzing, Niederding und Notzingermoos

Die Ortsversammlungen waren alle sehr gut besucht. Allgemeine Informationen zum Ort und zu den Ortschaften gab es jeweils von Bürgermeister Bernhard Mücke. Außer in Notzingermoos fanden Neuwahlen statt. Pater Thomas informierte in einigen Versammlungen über Neues aus dem Pfarrverband.

Ohne den Ortsteil Flughafen hat die Gesamtgemeinde derzeit 6.860 Einwohner, davon leben 1879 in Oberding, 1720 in Schwaig, 1167 in Notzing, 991 in Aufkirchen, 762 in Niederding, 234 in Notzinger-

moos, 99 in Oberdingermoos und 8 in Schwaigermoos.

Eine sicherlich beruhigende Information für alle Bürgerinnen und Bürger: Seit 2024 gibt es ein Notstrom-Konzept. Das beinhaltet, dass sich z.B. alle Feuerwehren innerhalb kürzester Zeit mit einem eigenen Notstrom-Aggregat selbst versorgen können. Das Schulzentrum ist mit Feldbetten und Decken ausgerüstet und kann somit als Notunterkunft dienen. Drei größere Stromaggregate können das Seniorenzentrum, die Nahwärme-Pumpstation und die Einsatzeleitung versorgen.

Am 4. Mai wird der neue Familienstützpunkt eröffnet. Er dient als Anlaufstelle für alle Fragen zu Familie und Erziehung. Eine Sozialpädagogin wird vorerst 15 Std/Woche tätig sein und Beratungen und Veranstaltungen anbieten, das Büro ist im Verwaltungsbereich des Schulzentrums.

Das Pfarrheim in Aufkirchen kann nun genutzt werden, es gibt einen Vertrag bis Ende 2027, eventuell ist auch der Erwerb durch die Gemeinde möglich.

Die Südfassade der Realschule wird demnächst saniert und renoviert.

Für alle, die gerne zeitnah informiert sein wollen: Wer sich die Heimat-Info-App noch nicht heruntergeladen hat, sollte dies tun, denn dort findet man alle wichtigen Informationen und Termine im Gemeindebereich.

Pater Thomas bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen für ihre Mithilfe in den einzelnen Pfarreien und verwies dabei auch auf den neuen Pfarrgemeinderat, der ab jetzt im Amt ist.

Seit einigen Monaten verstärkt Diakon Marcus Lehmann das Team, Gemeindefereferentin Rosemarie Huber ist ebenfalls noch für einige Stunden pro Woche tätig. Neu ist Angelika Lang als Pfarrsekretärin.

Weiterhin informierte Pater Thomas über die aktuellen Gottesdienstzeiten im Pfarrverband. Neu dabei ist, dass Taufen ab jetzt auch während des Sonntagsgottesdienstes möglich sind.

Oberding

Über 100 Gäste hatten sich zur Versammlung der Ortsgemeinschaft am 27. März im Oberdinger Bürgerhaus eingefunden. Ortschaftssprecher Christian Aigner nahm in seinem Bericht vor allem Bezug auf das vergangene Jubiläumsjahr, das bestimmt war durch „1275 Jahre Deang“, dessen zahlreiche Veranstaltungen sehr gut angenommen wurden. Das Oberdinger Ortsfest dauerte 2025 drei Tage, kurz vor Weihnachten gab es vor dem Bürgerhaus wieder den Winterzauber. Beides war sehr gut besucht. Auch die Ortsausflüge mit dem Bus fanden großen Zuspruch.

Der Ortschaftssprecher ging auch auf die landwirtschaftliche Ver-



Die Vorstandschaft des Ortschaftsvereins Aufkirchen: Bürgermeister Bernhard Mücke, Michael Kreuz, Peter Reiss, Wolfgang Hirner, Maximilian Hirner

einssparte ein: Die Auffüllstation für landw. Spritzen ist nun schuldenfrei, außerdem wurde ein neuer Mulcher (als Gemeinschaftsmaschine) gekauft. Für die Kommunalwahl wurde die „Ortsliste Oberding“ organisiert, die im Gemeinderat weiterhin mit vier Sitzen vertreten ist.

2026 steht im Zeichen des Maibaums. Nach 2019 und einer langen, coronabedingten Durststrecke wird heuer wieder ein Maibaum aufgestellt. Am 18. April startet die Maibaumstüberzeit mit einem abwechslungsreichen Programm.

In geheimer Wahl wurden der 1. und 2. Vorstand gewählt, alle anderen per Handzeichen. 1. Vorstand bleibt auch weiterhin Christian Aigner. Georg Deischl jun. wurde als 2. Vorstand gewählt. Kassier bleibt Stephan Lackner, neuer Schriftführer wurde Daniel Neumaier. Weitere Vorstandsmitglieder sind Josef Hartshauer, Fred Aulechner, David Magura, Alexander Müller, Moritz Meier, Anja Hausler und Claudia Sülzle als Beisitzer sowie die beiden Bürgermeister und vier Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Weitere Infos zum Verein unter: www.ortschaft-oberding.de

Aufkirchen

Der Ortschaftsverein Aufkirchen e.V. hat derzeit 144 Mitglieder, von denen das älteste 90, das jüngste 0,5 Jahre zählt. Ortssprecher Wolfgang Hirner konnte zur Ortsversammlung am 11. April rund 100 Teilnehmer im Ortschaftsraum begrüßen.

2022 fand – nach Corona – wieder das erste Ortsfest statt. 2023 wurde der Maibaum aufgestellt und ein großes Maifest gefeiert. 2024 wurde der Zeltanbau mit einem festen Übergang versehen, so dass nun der Zwischenraum zwischen altem FF-Haus und Zelt

ganz überdacht ist. Die Bar im Zwischenraum hat sich gut bewährt und ist inzwischen zu einem festen Bestandteil geworden.

Das Ortsfest 2025 im Pfarrgarten war wieder sehr gut gelungen. Es gab wieder eine Tombola, deren Erlös an den Förderverein Mittelschule und den Hospizverein Erding gespendet wurde. Der Ortssprecher bedankte sich bei der Gelegenheit bei allen, die zum guten Ablauf beigetragen hatten.

2025 gab es auch eine Nikolaus-Feier, die sehr gut angekommen ist und auf jeden Fall in diesem Jahr wieder stattfinden soll. Auch der Hüttenzauber 2025 war erneut ein voller Erfolg und sehr gut besucht.

Ein fester Christbaum wurde eingepflanzt, der „gut angewachsen“ ist, wie Wolfgang Hirner feststellen konnte. Das Silvestertreiben war eine gute Gelegenheit für die Aufkirchner Bürgerinnen und Bürger, gemeinsam das neue Jahr zu beginnen.

Eine gute Errungenschaft sind die neuen Hütten, die kostensparend im Eigenbau entstanden sind. Sie sind lt. Ortssprecher „High Tech“, lassen sich gut verstauen, bei Bedarf schnell aufstellen und mit Strom und Wasser versorgen.

Der alte Kindergarten im Ortsgebäude wurde umgebaut, so dass zwei schöne neue Räume entstanden, dazu barrierefreie Toiletten. Auch der Garten

kann nun genutzt werden. Über die Nutzung der neuen Räume wird die Vorstandschaft noch beraten, auch muss sich der tatsächliche Bedarf erst noch zeigen.

Der Blick nach vorne: Ein WM-Stüberl wird stattfinden, ebenso die bewährten Veranstaltungen der Vorweihnachtszeit und an Silvester. Heuer wird der Maibaum umgelegt, ein neuer wird jedoch erst 2028 aufgestellt. Wolfgang Hirner schlug vor, über den Standort des neuen Maibaums nachzudenken. Ein Meinungsbild brachte große Zustimmung für den Plan, den Maibaum evtl. am Kirchplatz aufzustellen.

In einem Beschluss zur Satzungsänderung wurde u.a. die Amtszeit auf vier Jahre verkürzt, außerdem wurden kleinere Details geändert und Formulierungen präzisiert. Alle Änderungen wurden einstimmig angenommen.

Einstimmig gewählt wurde auch das Vorstands-Team. Wolfgang Hirner bleibt 1. Vorstand und Ortssprecher, neu ist Peter Reiss als 2. Vorstand, Schatzmeister ist nach wie vor Michael Kreuz und Schriftführer bleibt Maximilian Hirner.

Karin Italiaander und Michaela Ross schieden als Beisitzerinnen aus und erhielten zum Dank für ihr Engagement jeweils einen Blumenstrauß.

Notzing

Die Ortsgemeinschaft Notzing hat derzeit 117 Mitglieder, von denen rund 80 am 12. April zur Ortsversammlung ins Notzinger Bürgerhaus kamen.

„Das vergangene Jahr war das Maibaumjahr“ – so begann Ortssprecher Matthias Reitinger seinen Bericht. Nach der gemeinsamen Planung mit den Vereinen, die sich am Maibaumstüberl beteiligten, wurde im April gestartet. Es gab das Maibaumstüberl „bei dem alle Vereine, Alt und Jung dabei waren“. Am 1. Mai wurde der Baum aufgestellt und anschließend bei bestem Wetter gefeiert. Ein paar Wochen später fand dann das große Helferfest statt für alle, die mitgeholfen hatten.

Für den Faschingszug in Oberding wurde ein eigener Wagen gestaltet. Die Hofnamensschilder wurden erstellt und angebracht. Im Dezember wurde der Christbaum aufgestellt und zum Jahresende gab es die große Silvestergaudi am Bürgerhaus. „Bei uns funktioniert's“ stellte der Ortssprecher mit sichtlichem (und verständlichem) Stolz fest.

Am 18. und 19. Juli wird es wieder ein Ortsfest geben, auch die Silvestergaudi wird wieder stattfinden.

Es folgte die Neuwahl des Vorstands. Gewählt wurden Matthias Reitinger (Vorsitzender und Ortssprecher), Florian Humpl (stellv. Vorsitzender) sowie Michael Lehmer (Kassier Festkasse) und Florian Humpl (Kassier Baurnkasse). Beisitzer und Kassenprüfer bleiben wie gehabt weiterhin in ihrem Amt.

Zum Abschluss seines Berichts bedankte sich der alte/neue Ortssprecher bei allen für ihren Einsatz im vergangenen



Ein besonderer Dank geht an Tobias Maier für sein außergewöhnlich großes Engagement.



Der neu gewählte Niederdinger Ortsausschuss (vorne) Pater Thomas, Ortssprecher Christian Peis und Bürgermeister Bernhard Mücke

Jahr. Sein besonderer Dank verbunden mit einem kleinen Geschenk, ging an Tobias Maier für sein außergewöhnlich großes Engagement für die Ortschaft.

Niederding

Mehr als 70 Bürgerinnen und Bürger kamen am 16. April ins Bürgerhaus Niederding zur Ortsversammlung. Ehe Ortssprecher Christian Peis über das vergangene Jahr berichtete, gab es das traditionelle Abendessen für alle, das heuer zum letzten Mal von den Bürgersaalwirten Katharina und Sebastian Kronast ausgerichtet wurde. Nach 24 Jahren gehen die beiden in den Ruhestand. Der Ortssprecher bedankte sich bei ihnen herzlich für die geleistete Arbeit. Sie haben nicht nur gekocht und bewirtet, sondern immer wieder auch ein Auge auf den Bürgersaal geworfen, damit

alles in Ordnung bleibt. Zum Abschied wird es am 3. Mai eine Dankesfeier für das Ehepaar Kronast geben, zu der alle herzlich eingeladen sind. Neue Wirtsleute wurden bereits gefunden, derzeit werden die nötigen Formalitäten geklärt. Der Bürgersaal wird durch die Gemeinde teilweise renoviert werden, so dass es hoffentlich einen gelungenen Neustart geben wird.

Auch in Niederding sorgte die Kommunalwahl im März für viel Arbeit. Ansonsten wurde wieder Müll gesammelt, nicht nur in einer gemeinsamen Aktion, sondern immer wieder auch privat. Leider hielt die Sauberkeit nicht lange an. Auch im nächsten Jahr wird es deshalb wieder eine Müll-Sammelaktion geben.

Ende November wurde vom Ortsausschuss wieder der

Christbaum am Dorfplatz aufgestellt. Gespendet wurde er von der Familie Bernhold und Maria Beil. Auch heuer soll dort wieder ein Christbaum stehen, der allerdings noch gesucht wird. Falls also jemand einen Baum hat, der sowieso umgeschnitten werden soll, dann bitte beim Ortsausschuss melden. Sollte es keinen geben, muss einer gekauft werden, ein Spender wäre in diesem Fall willkommen. Ein Ortsausflug ist für November 2026 geplant. Christian Peis bedankte sich im Namen vom Ortsausschuss bei den ausscheidenden Mitgliedern Lukas Frank und Claudia Kolbinger (war leider nicht anwesend) und bei Gemeinderat Georg Ascher.

Auch in Niederding stand die Wahl von Ortssprecher und Ortsausschuss an. Ortssprecher bleibt Christian Peis, der Ortsausschuss besteht in Zukunft aus Sebastian Stemmer, Martin Reischl, Stefan Adlberger, Conny Mittermayer, Florian Maier und den neuen Mitgliedern Manfred Kübelsbeck und Markus Hofmaier. Alle wurden einstimmig gewählt.

Notzingermoos und Oberdingermoos

Die Ortsversammlung für Notzingermoos und Oberdingermoos fand am 20. April im Schützenheim Notzingermoos statt. In seinem Bericht blickte Ortssprecher Hans Reiss auf verschiedene Veranstaltungen des vergangenen Jahres zurück. So lobte er u.a. die gute Teilnahme der beiden Ortschaften an der Kommunalwahl, die Helmut Holzmann wieder einen Platz im Gemeinderat gebracht hatte.

Im Frühjahr wurde erneut das Ortsschild von Notzingermoos gestohlen. Inzwischen wurde ein neues aufgestellt, das hoffentlich nicht mehr das Interesse von Dieben erregt. Mit zwei Gruppen wurde eine Ramadama-Aktion durchgeführt. Dass sich heuer nicht so viel Müll angesammelt hat, liegt jedoch nicht daran, dass die Menschen nicht mehr so viel in die Landschaft werfen, sondern hat den Grund, dass zwei fleißige Mitbürgerinnen auch während des Jahres immer wieder mal den Müll wegräumen.

Das historische Torfstechen anlässlich von „1275 Jahre Deang“ wurde im Ortsbereich durchgeführt, eine Veranstaltung, die sehr viel Anklang gefunden hatte.

Nur vorübergehend dachte man, dass sich das Problem mit LKW-Parkern in der Ausweiche inzwischen gelöst hätte. Seit einiger Zeit stehen dort wieder regelmäßig über das ganze Wochenende große LKWs u.a. aus Polen und Rumänien. Sie blockieren nicht nur die Parkfläche, sondern beschädigen auch die Fahrbahnrande. Außerdem wurde ein großer Fleck mit ausgelaufenem Diesel vorgefunden. Hier wird noch über Abhilfe nachgedacht.

Im Anschluss zeigte Hans Reiss wieder Fotos von einst und jetzt aus seiner Reihe „Im Wandel der Zeit“ mit Bildern von Höfen und Gebäuden. Das Interesse war groß und es entstand ein lebhafter Austausch. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.
Fotos: OKU



Dankeschön für Vorstand und Helfer: (stehend v.li) Franz Neumaier, Ulf Hartung, Franziska Westermaier, Angelika Hiesgen, Brigitte Meiforth, Marianne Brunnhuber und Oskar Rist; (sitzend) Wolfgang Thomas, Katharina Kronast, Gertraud Danzer und Gisela Voss

Nachbarschaftshilfe vor dem Aus? Dringend gesucht: Vorstand und Helfer

Am 22. April trafen sich die Mitglieder der Nachbarschaftshilfe (NBH) Oberding/Eitting im Notzinger Bürgerhaus. Der Verein hat derzeit 148 Mitglieder, der Jahresbeitrag beträgt 10 Euro. Auf der Tagesordnung standen nicht nur die Berichte von Vorstand, Einsatzleitung und Kasse, sondern vor allem die drängende Frage: Wie soll es weitergehen?

Ehe jedoch das Hauptthema des Abends diskutiert wurde, kam erst der Bericht der 1. Vorsitzenden Angelika Hiesgen über die vergangenen zwei Jahre. Es gibt ein neues Gesicht im Vorstands-Team, Franziska Westermaier hatte kommissarisch das Amt der Schriftführerin übernommen, da es durch den Tod von Gerd Niklaus nicht mehr besetzt war. In den Kindergruppen tat sich einiges. So konnte das „Spätzennest“ ab Herbst 2024 leider nur noch in einer Gruppe weitergeführt werden, da zwei Leiterinnen ihre Tätigkeit beendet hatten. Die Suche nach Nachfolgerinnen war bis jetzt erfolglos. Die Mutter-Kind-Spielgruppe „Mooszwergel“ läuft nach wie vor, aber auch hier besteht die Überlegung, statt zwei nur noch eine Gruppe anzubieten.

Fahrdienste, Seniorenbetreuung, Kinderbetreuung und Gartenarbeiten gehören zum Hilfsangebot der NBH. Einsätze mit medizinischem Hintergrund, z.B. Demenz, autistische Kinder, können jedoch nicht angenommen werden. Reinigungsarbeiten werden nur in Notfällen geleistet und auch dann nur für eine begrenzte Zeit. Einsatzleiterin Gisela Voss berichtete u.a., dass derzeit nur sieben Helferinnen und Helfer zu den erforderlichen Zeiten im Einsatz sind. Die Fahrradwerkstatt ist zunehmend weniger gefragt, dieses Angebot wird es in der derzeitigen Form nur noch drei Monate lang geben. Da die Kasse der NBH relativ gut gefüllt ist, waren verschiedentlich finanzielle Unterstützungen möglich. So wurden an den Zirkus Feraro 2024 und 2025 zu Weihnachten Lebensmittelgutscheine ausgegeben und die Helferinnen wurden zu den Weihnachtsvorstellungen eingeladen. Der Vorschlag, sich mit 500 Euro an der Spendenaktion der FF Oberding für Jürgen Kaiser zu beteiligen, wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Intensiver Gesprächsbedarf bestand an diesem Abend jedoch darüber, wie es mit der

NBH Oberding/Eitting weitergehen soll. „Die NBH ist,“ so Angelika Hiesgen, „der einzige Verein in der Gemeinde, der explizit auf dem sozialen Sektor tätig ist.“

Um weitere Einschränkungen bei den Spielgruppen abzuwenden, wurde die Vergütung für die Leiterinnen auf 14 Euro/Stunde erhöht. Gleichzeitig erfolgte eine Erhöhung der Teilnehmergebühren auf 4 Euro/Std. für Gruppen ohne bzw. 4 Euro/Treffen für Gruppen mit Eltern.

Laufende Hilfseinsätze werden noch zu Ende gebracht, aber da die Suche nach Helfern bisher vergeblich war, müssen diese Angebote zumindest vorübergehend eingestellt werden. Um sie wieder aufnehmen zu können, sind dringend Helferinnen und Helfer nötig, die vor allem tagsüber Zeit haben. Brandbrief, viele Gespräche und Appelle in den Ortszeitungen brachten keine Rückmeldungen. Gedacht ist vor allem an „rüstige Rentnerinnen und Rentner“. Vorschläge waren, evtl. auch Schülerinnen und Schüler z.B. für Einkaufshilfe einzubeziehen. Vor allem sollte jedoch die Werbung für die Mitarbeit in der NBH auch auf andere (moderne) Medien ausgedehnt werden, z.B. Instagram. Diese Ideen kamen von

einigen jungen Müttern, die an diesem Abend anwesend waren und hierfür auch ihre Unterstützung versprochen.

Gesucht werden jedoch nicht nur ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, sondern auch Mitglieder für das Vorstandsteam. Der aktuelle Vorstand würde sich zwar notfalls für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen, dies jedoch nur, um den Verein vor der Auflösung zu bewahren. Die bisherige Einsatzleiterin Gisela Voss wird ihre Mitarbeit definitiv beenden, so dass dieser Posten vakant bleibt.

Der Eittinger Bürgermeister Reinhard Huber schlug vor, die Wahl vorerst auszusetzen, so dass der derzeitige Vorstand noch ein halbes Jahr kommissarisch im Amt bleibt. Die kommenden Monate sollten gezielt zum Suchen verwendet werden. Im Herbst soll dann ein erneutes Treffen stattfinden, bei dem gewählt bzw. eine endgültige Entscheidung getroffen wird. Damit waren alle Anwesenden einverstanden und mit dieser Perspektive konnte die Mitgliederversammlung einigermaßen zufriedenstellend beendet werden. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.



Mit Musik und Fahne geht's gemeinsam zum Maibaumstüberl.

Segen für Drehleiter und Maibaum Ein großer Tag für die Feuerwehr Oberding

Es war ein großer Tag für die Freiwillige Feuerwehr Oberding: Am 19. April wurde die neue Drehleiter feierlich gesegnet!

Alle FF-Fahrzeuge standen auf dem Hof, blitzend vor Sauberkeit, ganz vorne die neue Drehleiter, mit Blumen bekränzt, die nun den Fuhrpark der FF Oberding ergänzt. Noch wurde die Drehleiter nicht in Betrieb genommen, denn für die Bedienung ist die Ausbildung zum Drehleitermaschinenisten notwendig und der Umgang damit muss geübt werden. Eingesetzt wird das Fahrzeug, dessen Leiterhöhe

ca. 30 m beträgt, u.a. zur Rettung aus höheren Gebäuden, zur Absturzsicherung und mit speziellen Rettungsmitteln.

Die Gerätehalle wurde für diesen Tag ausgeräumt, statt der FF-Fahrzeuge fanden Stühle und Bänke und ein Altar für den Gottesdienst dort Platz. „Die Fahrzeuge sind Werkzeuge eures Dienstes, sie brauchen eure Kraft und euer Können,“ sagte Pater in seiner Predigt, „deshalb ist die Segnung nicht nur ein Ritual, sondern sie bedeutet: wie auch immer das Ergebnis ist, kein Einsatz, kein Dienst ist vergeblich!“

Nach dem Gottesdienst, der vom Kirchenchor Oberding musikalisch umrahmt wurde, trat Bürgermeister Bernhard Mücke ans Rednerpult. Er lobte die Feuerwehrmänner und -frauen, die rund um die Uhr, bei Tag und Nacht und bei jedem Wetter bereit für einen Einsatz sind, und dies ehrenamtlich. Bezugnehmend auf die Kosten für das neue Fahrzeug betonte er, „wir investieren gern in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.“ In der Oberdinger FF gibt es 62 Aktive, dazu eine sehr gute Nachwuchsarbeit, „ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Verantwortungs-

bewusstsein in unserer Gemeinde.“ Er wies darauf hin, dass die Oberdinger Feuerwehr mit der neuen Drehleiter nun ein Fahrzeug besitzt, das auf dem neuesten Stand der Technik ist. Damit ist auch die Erweiterung des Gewerbegebiets möglich, denn diese Ausrüstung ist dafür Bedingung. Der Bürgermeister bedankte sich bei allen für das große Engagement, ganz besonders hob er dabei Hans Schöttl hervor, der - seit 50 Jahren im aktiven Dienst - als Gerätewart seit Jahrzehnten dafür sorgt, dass die Oberdinger FF-Fahrzeuge in verlässlichem Zustand sind.

Die neue Drehleiter – das Prachtstück im Fuhrpark der FW Oberding





Fahrzeug und auch der neue Maibaum werden gesegnet.

Nach Bernhard Mücke ergriff Kreisbrandrat Florian Pleiner das Wort und auch er sprach den Feuerwehrleuten in Oberding Dank und Anerkennung aus.

Anschließend segnete Pater Thomas das neue Fahrzeug und wünschte nicht nur denen, die damit unterwegs sind, sondern auch allen anderen Feuerwehrleuten jederzeit eine gute und unfallfreie Fahrt und gesunde Heimkehr von allen Einsätzen. Mit dem gemeinsamen Singen der Bayernhymne endete die Feier.

In einem großen Festzug mit Fahne und Musik ging es dann weiter zum Maibaumstüberl, wo sich Pater Thomas erneut seine Albe überstreifte, denn nun stand auch noch die Segnung des Maibaums auf dem Programm. Pater Thomas spritzte viel Weihwasser auf Baum und Umstehende, ehe es dann ins Stüberl zum gemeinsamen Mittagessen und anschließend gemütlichen Beisammensein ging. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Kreisbrandmeister Florian Pleiner dankt allen Feuerwehrern aus Oberding



Maschinen Verleih GmbH

Jetzt Anhänger ab 32 € mieten!

Bockhorni

Wilhelmstraße 13

85399 Hallbergmoos

Telefon: 0811-10 90

mail@bockhorni-verleih.de

Baumaschinen und Gartengeräte

www.bockhorni-verleih.de

www.oberdinger-kurier.de



Sie finden uns auch auf facebook!

DÖTZKIRCHNER

Sonnenschutzsysteme GmbH Meisterbetrieb

Rollläden - Markisen - Jalousien - Terrassendächer
Reparaturen & Service

☎ 0 81 23/93 27 70 · Fax 0 81 23/93 27 77



Wir liefern

Agrar-Diesel

ohne Bioanteil

Hans Mikesch Hallbergmoos · Tassiloweg 1

Wir liefern Heizöl und Dieselkraftstoff! **Tel. 0811 3646**

ANZEIGEN

IN IHREM INDIVIDUELLEN DESIGN

Wir beraten Sie gerne

0811 55545930

info@oberdinger-kurier.de

www.oberdinger-kurier.de

**OBERDINGER
KURIER**

Gestaltung im Preis inklusive!

HARTSHAUSER

III BAUUNTERNEHMUNG

III WOHNBAU

Hermann Hartshauser

Am Handwerkerhof 13 | 85399 Hallbergmoos

Tel: 0171 87 97 430 | E-Mail: info@hartshauser.de



www.hartshauser.de



Ein Prosit auf den Römerbaum: (v.li) 3. Bgm Franz Schwaiger, 1. Bgm Bernhard Mücke, Michael Miesbauer (Vorstand Moosmotor) Bernhard Buckler und Andreas Huber (Stiftungsvorstände Begegnungszentrum Rom)



Der Moosmotor und sein Römerbaum Ein Maibaum aus Schwaig für das Begegnungszentrum der Erzdiözese in Rom

Wenn vom Erzbischöflichen Ordinariat die Anfrage kommt, ob man nicht auf Wunsch von Kardinal Reinhard Marx einen Maibaum für das Begegnungszentrum der Erzdiözese in Rom bereitstellen könne – da sagt man nicht Nein! Selbstverständlich war man beim Moosmotor e.V. gern dazu bereit, den Wunsch nach einem Maibaum für die Casa Santa Maria

Patrona della Baviera zu erfüllen, auch wenn man im Verein derzeit alle Hände voll zu tun hat mit der Vorbereitung des Jubiläums und der Fahnenweihe im Juni. „Wir fühlen uns geehrt!“ sagt Michael Miesbauer, Vorstand vom Moosmotor.

Ein passender Baum wurde gefunden, geschlagen und gelagert. Doch dann geschah, was eigentlich der Schrecken

aller Maibaumwächter ist, der Baum wurde gestohlen! Allerdings hat das die Mitglieder vom Moosmotor keineswegs so aufgeregt, wie man vermuten könnte. Der Grund für ihr lockeres Umgehen mit dem Diebstahl war nämlich, dass die Maibaumräuber, die extra dafür aus Inning am Ammersee nach Schwaig kamen, den falschen Baum aufgeladen hatten, es war lediglich der

„Übungsbaum“. Das 15 m lange Original lag zu diesem Zeitpunkt noch gut versteckt im Wald.

„Der Maibaum bringt d’Leit zamm“ findet Michael Miesbauer, „und die Kirche tut das auch“ und deshalb sieht er den „Römerbaum“ aus Schwaig als Symbol für Gemeinschaft und Zusammenkommen. Am 26. April fand im Heiglhof eine große Abschiedsfeier für den Maibaum statt. Rund 230 Gäste fanden sich ein, einige Fässer Augustiner wurden angezapft und es gab Gutes vom Grill. Der reisefertige Baum lag in seiner ganzen Pracht für alle sichtbar in der Scheune und wurde entsprechend be-



In der Scheune wurde er von allen bewundert und bestaunt - der „Original“ Maibaum der bald seine Reise nach Rom antritt.



wundert. Allerdings ging man kein Risiko ein und so wurde er auch dort gut bewacht. Die Casa Santa Maria ist ein Haus, das seit zehn Jahren als Zentrum der Begegnung dient, in dem Gäste aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Religionen zusammenkommen. Andreas Huber und Benedikt Buckler, beide sind Stiftungsvorstände des Begegnungszentrums, brachten ihre Freude und den Wunsch zum Ausdruck, dass der Baum das traditionelle Leben aus Schwaig nach Rom tragen soll.

Andreas Huber, erklärte in seinem Grußwort die Besonderheiten dieses Baums, der sich in seinem Aussehen deutlich von dem gewohnten Anblick der bayrischen Maibäume abhebt. „Er soll zum Haus passen und sich harmonisch in die Umgebung einfügen“ erklärte er, „deshalb wurde er nicht weiß-blau bemalt, sondern bleibt roh.“ Auch die Schilder - sie sind aus Cortenstahl und wurden von der Firma Huber Technik in Erding angefertigt - unterscheiden sich von den üblichen. Sie zeigen das Wappen des Bistums Rom und das Wappen des jetzigen Bischofs von Rom Papst Leo XIV., dann das Wappen der Erzdiözese München und Freising und die Patrona Bavaria, das Logo der Casa Santa Maria und das Symbol für die Schwestern,

die das Haus betreuen. Die Spitze zeigt den Hl. Korbinian, Gründer der Diözese und Patron der Kirche in Schwaig. Bürgermeister Bernhard Mücke nutzte die Gelegenheit, um noch einmal auf den Diebstahl des Maibaums zurückzublicken und seine Anerkennung zum Ausdruck zu bringen: „Hund sans scho beim Moosmotor...“ und er lobte den Verein, weil alle seelenruhig zugeschaut haben, als der falsche Baum gestohlen wurde.

Am nächsten Tag wurde der Römerbaum in den großen Anhänger verladen, um am Sonntagabend auf die Reise nach Rom zu gehen. Folgen werden ihm demnächst im Flugzeug rund 50 Personen aus Schwaig, darunter natürlich vor allem diejenigen, die den Baum im Rahmen einer Maiandacht aufstellen werden, sowie der 1. und der 3. Bürgermeister nebst Gattinnen und einige Gemeinderäte.

Musikalisch umrahmt wurde diese ganz besondere Maibaumwache von der „Augustiner Brass“, einer Blaskapelle, die - verstärkt mit weiteren Musikern und Sängerinnen - ebenfalls mit nach Rom fliegen und dort die Maiandacht sowie einen Gottesdienst gestalten wird. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Verlässlicher Ansprechpartner zur Rente



Versichertenberater gewählt. „Ich freue mich darauf, die Menschen in meiner Umgebung zukünftig bei Fragen zum Thema Rente unterstützen zu dürfen“, so Gabriel.

Bundesweit engagieren sich rund 2.600 Ehrenamtliche als Versichertenberaterinnen und -berater der Deutschen Rentenversicherung Bund. Sie nehmen jährlich über 200.000 Rentenanträge sowie Anträge auf Klärung des persönlichen Versicherungskontos auf. In über einer Million Beratungen pro Jahr informieren sie über die Voraussetzungen der verschiedenen Rentenarten und die Möglichkeiten zum persönlichen Rentenbeginn sowie zu vielen anderen Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung. Diese Serviceleistungen sind für die Versicherten, Rentnerinnen und Rentner kostenfrei. Die Versichertenberaterinnen und Versichertenberater arbeiten ehrenamtlich. ■

Peter Gabriel nimmt seine Arbeit als ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund im Landkreis Erding auf. In den kommenden Jahren wird er sich hier um die Anliegen der Versicherten kümmern, Anträge aufnehmen und Fragen rund um das Thema Rente beantworten. Mit seinem ehrenamtlichen Engagement sorgt Gabriel für eine ortsnahe und persönliche Verbindung der Rentenversicherung zu ihren Versicherten. Er wurde von der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund zum

Artikel und Foto: OKU

Weitere Informationen zu den Versichertenberaterinnen und Versichertenberatern der Deutschen Rentenversicherung Bund stehen im Internet unter folgendem Link zur Verfügung:
www.driv-bund.de/versichertenberatung
 Terminvereinbarung unter 0163 6684352 oder
drv-beratung-gabriel@online.de

OBERDINGER
KURIER

ANZEIGEN

in Ihrem individuellen Design

Wir beraten Sie gerne
 0811 55545930 | info@oberdinger-kurier.de
www.oberdinger-kurier.de



Einladung zum Gemeindeturnier 2026



Auch dieses Jahr ist es wieder so weit.

Der 37. Gemeindemeister im Stockschießen wird gesucht!

Sucht euch ein Viererteam und vertretet euren Verein, euren Verband, eure Firma, eure Straße, eure Gruppe. Egal wie euer Team aussieht, beim Gemeindeturnier kann jeder teilnehmen. Die einzige Einschränkung: nur ein aktiver Stockschiütze pro Mannschaft ist erlaubt!

An folgenden Terminen findet das Gemeindeturnier statt:

1. Vorrunde: Mo. 11. Mai 2026
2. Vorrunde: Di. 12. Mai 2026
3. Vorrunde: Mi. 13. Mai 2026 (bei Bedarf)
- Finale: Mi. 13. Mai 2026 (bei 2 Vorrunden)
- Fr. 15. Mai 2026 (bei 3 Vorrunden)

Meldung immer um 18:30 Uhr und Beginn um 19:00 Uhr.
Startgeld: 25,-€ (jeder Teilnehmer erhält einen Sachpreis)

Selbstverständlich kann auch so jeder gerne mal bei den Stockschiützen vorbeischaun, um das Stockschießen auszuprobieren.

Dazu bieten die Stockschiützen des TuS Oberding die Möglichkeit an immer montags ab 19:30 Uhr in die Stockschiützenhalle zu kommen. Stöcke, Platten und Stiele können zum Training als auch zum Turnier ausgeliehen werden.

Zum Gemeindeturnier anmelden kann man sich bei:
Bernhard Loider unter **0160 9850 3198** (auch per WhatsApp) oder per E-Mail unter **stockschiützen-oberding@gmx.de** oder direkt beim Training.

Die finale Einteilung wird im Gemeinde-Anzeiger sowie auf der TuS Oberding Homepage veröffentlicht.

Auf viele Teilnehmer im Training und beim 37. Gemeindeturnier freuen sich die Stockschiützen des TuS Oberding.



Am 31.5.26 um 14 Uhr Anmeldung

Einladung zum DREIKAMPF

Stockschießen – Lattlschießen Gummistiefel Weitwurf






**Bildet Teams zu 4 Spielern
oder stellt Euch vor Ort ein Team zusammen!**

Alle Teams treten in drei Disziplinen gegeneinander an.

- ★ Stockschießen
- ★ Lattlschießen
- ★ Gummistiefel-Weitwurf

Für jede Menge Spaß & spannende Wettkämpfe ist gesorgt!

SCHULKINDERGARTEN OBERDING

Wir laden ein zum großen ZIRKUSFEST




19. Juni 2026

15:00 - 19:00 Uhr

**Schulkindergarten
Oberding**

mit Ponyreiten

- ★ Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern.
- ★ Für Essen und Getränke ist gesorgt.



70-JÄHRIGES JUBILÄUM Gauditurnier

25 JULI 2026

**SPIELPLATZ
NIEDERDING**

BEGINN 13 UHR

TEILNAHME:

**ANMELDUNG ALS TEAM MIT 5 SPIELERN
NÄHERE INFOS UND ANMELDUNG AUF
INSTAGRAM**

@kljb_niederding
ANMELDUNG BIS ZUM 12.06 UNTER
kljb.niederding@gmx.de

**SCHANKWAGEN UND BARBETRIEB
SCHMANKERL VOM GRILL
AFTERPARTY**

Stemmer's Hofladen
Georg Stemmer • 80445 Niederding
Tel. 02179-719 31 17
georg.stemmer@stimmer.de
www.stimmer-hofladen.de

Florian Huber

Schreinerei Kolbinger
Alte Hauptstraße 4
80445 Niederding
Tel. 02122-892910
Fax 02122-22880
www.schreinerei-kolbinger.de

Flughafen München - Franz-Josef-Strauß



Werdegang eines Großflughafens

1960 | Der entscheidende Anstoß

Nach dem tragischen Absturz einer US-Militärmaschine in der Innenstadt von München am 17. März 1960 mit 52 Toten, darunter 32 Trambahnfahrern, wurde verstärkt der Bau eines neuen Flughafens gefordert.

1963 | Kommission zur Standortermittlung

Im März 1963 hat der Bayerische Ministerrat eine Kommission eingesetzt, die einen geeigneten Standort für den neuen Großflughafen ermitteln soll und nach ihrem Vorsitzenden, dem damaligen Wirtschaftsminister Richard Öchsle, benannt wurde.

1966/67 | Raumordnungsverfahren

Am 18. Oktober 1966 beschließt der Ministerrat für den Standort Hofolding Forst ein Raumordnungsverfahren einzuleiten. Die von der Standortentscheidung betroffenen 41 Gemeinden und drei Landkreise protestierten und gründeten die Schutzgemeinschaft Hofolding Forst. Bei einer Versammlung der Schutzgemeinschaft in Hofolding wurde zum ersten Mal der Standort Erding/Freising genannt.

Nachdem das Verteidigungsministerium signalisiert hat, den Fliegerhorst aufzugeben, wurde das Raumordnungsverfahren im Oktober 1967 auf den Standort Erding Nord ausgedehnt.

Auf einmal hatten die zur Debatte stehenden, möglichen Standorte Hofolding, Sulzemoos und Hörlkofen keine Bedeutung mehr.

1967 | Gründung der „Schutzgemeinschaft Erdinger Moos und Umgebung“

Der Protest der betroffenen Flughafenanrainer im Erdinger Moos lässt nicht lange auf sich warten. Noch im Dezember 1967 wird die „Schutzgemeinschaft Erdinger Moos und Umgebung“ unter Vorsitz des Oberdinger Bürgermeisters Franz Schweiger ins Leben gerufen. Diese Proteste der Flughafengegner zogen sich über viele Jahre hin.

1969 | Standortbeschluss für den neuen Flughafen im Erdinger Moos

Am 05.08.1969 veröffentlicht der Bayerische Ministerrat folgenden Beschluss:

„Die Staatsregierung nimmt von dem vom Ministerrat für Wirtschaft und Verkehr vorgetragenen Ergebnis der Standortuntersuchungen, in dem die Errichtung des Verkehrsflughafens München II am Standort Erding-Nord vorgeschlagen wird, zustimmend Kenntnis. Die zuständigen Staatsministerien werden beauftragt, unverzüglich alle für die Errichtung des Verkehrsflughafens München II an dem Standort Erding-Nord erforderlichen Maßnahmen zu treffen und die gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungsverfahren vorzubereiten.“

Damit war die politische Entscheidung für den Flughafen München in Erding/Freising gefallen.

Die Flughafengesellschaft beantragt unmittelbar nach der Entscheidung beim Wirtschaftsministerium die Anlage und den Bau von München II.

Der 05. August 1969 ist ein schwarzer Tag in der Geschichte der Gemeinde Oberding. Der Flughafen liegt mit einer Fläche von mehr als 750 ha in der Gemeinde Oberding. Um den Flughafen bauen zu können, musste die Ortschaft Franzheim und ein Großteil der Ortschaft Schwaigermoos abgesiedelt werden. In diesem Gebiet lagen 45 Wohnhäuser, eine Kirche, ein Friedhof und 60 landwirtschaftliche Betriebe mit Haus und Hof.

1975 – 1979 | Planfeststellungsverfahren

Dem Bau des neuen Flughafens ist eines der umfangreichsten Verwaltungsverfahren in Bayern vorausgegangen. Die FMG stellt bei der Regierung von Oberbayern den Antrag auf Planfeststellung und legt 25 Aktenordner und 300 Pläne vor.

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr hatte vorher die notwendige luftrechtliche Genehmigung erteilt.

Die Regierung von Oberbayern legte die Akten und Pläne in den Gemeinden rund um den geplanten Flughafen öffentlich aus. Genau 21.652 Personen legten Einwendungen gegen das Vorhaben ein. Einwendungen kamen auch von den vier Landkreisen und den 25 Gemeinden. Von Dezember 1975 bis Februar 1979 hörte die Regierung die Leute an, die Einwendungen erhoben hatten, und erörterte das Vorhaben mit 37 Behörden und 68 Trägern öffentlicher Belange. 13.694 Privatbetroffene kamen zu den 249 Erörterungsterminen, bei denen es nicht selten lebhaft herging. Die Protokolle der Erörterungstermine sind 8.225 Seiten lang.

Wie schwierig die Materie war, zeigt sich in den Gutachten zu wasserwirtschaftlichen Problemen, der physikalischen und medizinischen Beurteilung des Fluglärms, der Abgasbelastung, den Auswirkungen der Veränderung an der Grundwasserführung, auf die Pflanzen- und Tierwelt und die Kapazitäten der Start- und Landebahnen.

1979 | Planfeststellungsbeschluss (Baugenehmigung)

Am 8. Juli 1979 hat Herr Regierungspräsident Raimund Eberle den 631 Seiten langen Planfeststellungsbeschluss unterzeichnet.

1980 | Baubeginn

Am 3. November 1980 wird mit den Bauarbeiten für den neuen Münchner Flughafen im Erdinger Moos begonnen.

1981 | Baustopp

Bald nach Baubeginn wurden 5.724 Klagen gegen den Beschluss beim Bayerischen Verwaltungsgericht München eingereicht. Damit kamen zahlreiche Gerichtsverfahren in Gang, in deren Verlauf der Bayerische Verwaltungsgerichtshof am 16. April 1981 einen Baustopp verfügte und den Planfeststellungsbeschluss vom 8. Juli 1979 wieder aufhob.

Hauptbegründung des Gerichts: Für den neuen Flughafen werde zu viel Gelände verbraucht. Nach Überarbeitung der Planung und einer damit verbundenen Reduzierung des Flächen-

bedarfs von 2050 Hektar auf 1387 Hektar, und damit nur noch zwei Startbahnen, stellte die Flughafen München GmbH den Antrag auf Änderung des Planfeststellungsbeschlusses. Die neuen Antragsakten mussten von März bis April 1985 ausgelegt werden.

1984 | Planänderungsbeschluss

Nachdem die Unterlagen in den Gemeinden im Umland des neuen Flughafens erneut zur Stellungnahme ausgelegt hatten, erließ die Regierung von Oberbayern im Mai 1984 den Planänderungsbeschluss.

1985 | Aufhebung des Baustopps und Fortsetzung der Bauarbeiten

Auf dieser Grundlage hob der Bayerische Verwaltungsgerichtshof am 8. März 1985 den Baustopp auf. Die Bauarbeiten für den neuen Flughafen München wurden am 19. Dezember 1985, nach rund vierjähriger Verzögerung wieder aufgenommen. Im Laufe der Bauarbeiten wurden noch viele Änderungen und Ergänzungen an den Plänen erforderlich, sodass die Regierung bis heute 150 Änderungsbeschlüsse erlassen hat. Dazu waren noch zahlreiche Plangenehmigungen durch die Landratsämter Erding und Freising nach der Bayerischen Bauordnung erforderlich. Die Planung und der Bau des Flughafens zogen sich über fast 30 Jahre hin.

1992 | Umzug von Riem und Inbetriebnahme des neuen Flughafens

In der Nacht vom 16. auf den 17. Mai 1992 wird in München ein Stück Luftfahrtgeschichte geschrieben; ein Flughafen zieht in einer einzigen Nacht um. Der Umzug von Riem zum neuen Flughafen war eine logistische Meisterleistung und stand unter enormen Zeitdruck. 1.600 Lastwagen waren unterwegs, um das Inventar aus 4.000 Räumen und von 170 Firmen zum neuen Domizil in Erdinger Moos zu bringen.

Am 17. Mai 1992 um 05.05 Uhr wurde es laut, es landeten die ersten beiden Flugzeuge aus Frankfurt und Berlin auf dem neuen Flughafen. Die letzte Maschine startete von Riem um 23.46 Uhr, dann gingen hier endgültig nach 52-jähriger Riemer Flughafenära die Lichter aus.

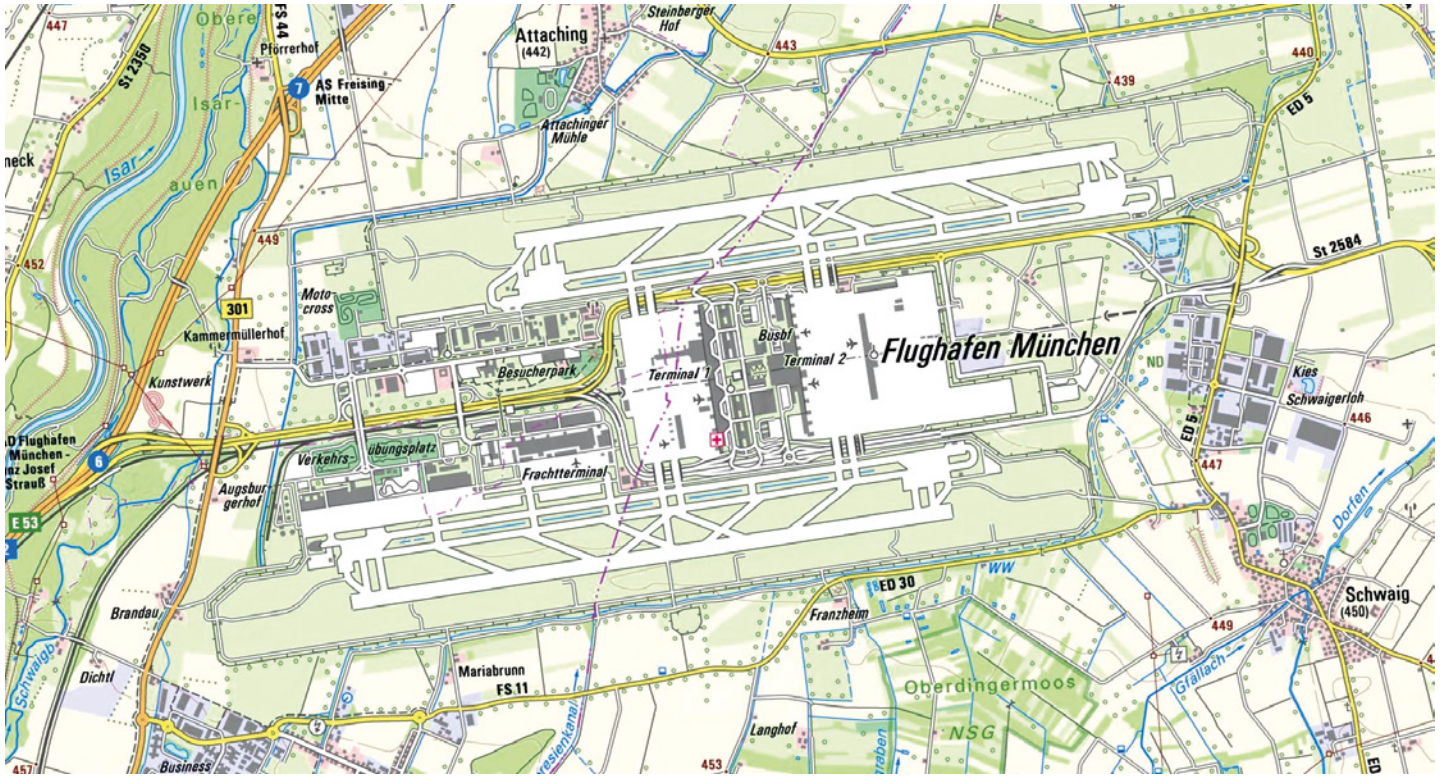
Trotz der Flughafeneröffnung, waren und sind die Verkehrsverbindungen unzureichend. „Der Flughafen ist nur über die Luft erreichbar“ eine gern erzählte Humoreske, die für die Gemeinde im östlichen Umland eine sehr ernste Wahrheit ist.

1999 | Munich Airport Center (MAC)

Nach dreijähriger Bauzeit ist am 14. September 1999 das Munich Airport Center am Flughafen München im Erdinger Moos eröffnet worden. Das Laden- und Bürogebäude mit 31.000 Quadratmetern Nutzfläche auf acht Ebenen wurde vom Chicagoer Architekten Helmut Jahn geplant.

2003 | Terminal 2

Am 29. Juni 2003 ging am Flughafen das Terminal 2 in Betrieb. Genutzt wird das „T2“ von Lufthansa und deren Star-Alliance-Partnern, aktuell sind es 20 Airlines.



Übersichtskarte Flughafen München (2025)



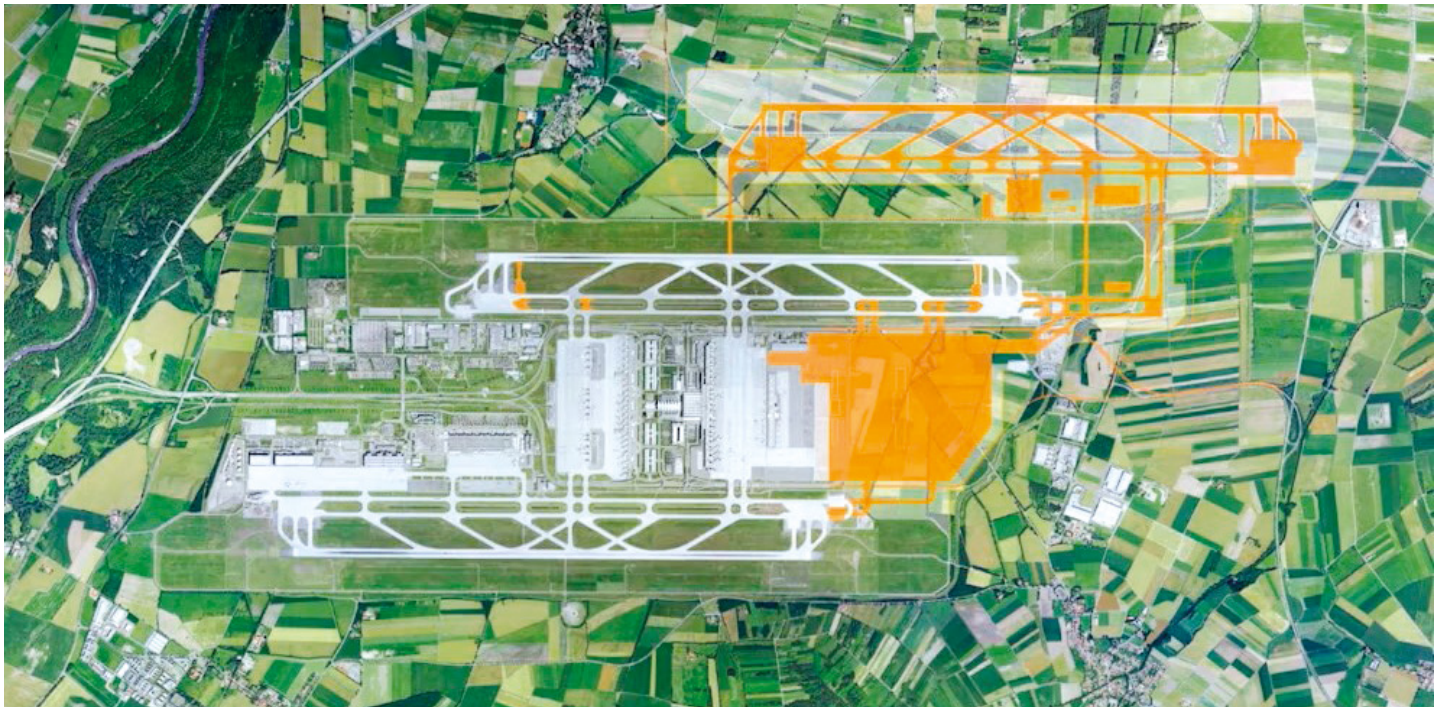
Munich Airport Center (MAC)



Terminal 2 – rechts oben das Satellitenterminal

2011 | Planfeststellungsbeschluss für die 3. Start- und Landebahn

Am 26. Juli 2011 erließ die Regierung von Oberbayern den Planfeststellungsbeschluss zum Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen München. Seitdem besteht konkretes Baurecht.



Übersichtskarte Flughafen München (2025)

2016 | Satelliten-Terminal

Mit dem neuen Satelliten-Terminal eröffnet am 26.04.2016 am Flughafen München eines der modernsten Flughafengebäude weltweit.

Durch das neue Passagiergebäude, das per autonomer U-Bahn an das Terminal 2 angebunden ist, erhöht sich dessen Kapazität um weitere elf Millionen auf insgesamt 36 Millionen Passagiere



Im Vordergrund das Satellitenterminal

2018 | Beginn der Planungen für den LabCampus

Der Münchner Airport plant ein einzigartiges Zukunftsprojekt: Mit dem „LabCampus“ soll ein unternehmens- und branchenübergreifendes Ideenzentrum auf dem Flughafencampus entstehen, bei dem sich alles um Innovationen dreht. Das visionäre Projekt soll Firmen und Wissensträger, Start-ups und Global Player, Kreative und Investoren zusammenbringen.



Geplanter LabCampus im Nordwesten des Flughafengeländes (Simulation 2019)

2021 | Verlängerung des Bahntunnels in Richtung Schwaigerloh

Der bereits bestehende Tunnel, der auf Höhe des T2-Satelliten endete, wurde in östlicher Richtung um 1,8 km verlängert.



S-Bahn-Tunnel Verlängerung und Weiterführung der Gleisstrasse bis Schwaigerloh



T1 Pier: T-förmiger Anbau an die Westseite des Terminal 1

2023 | Moratorium für die 3. Start- und Landebahn

Die bayerische Regierungskoalition aus CSU und Freien Wählern hat sich 2023 in ihrem Koalitionsvertrag auf ein Moratorium hinsichtlich der Planungen für den Bau einer dritten Start- und Landebahn bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode verständigt. Das wäre im Herbst 2028. Die Realisierung der 3. Startbahn würde das folgenschwerste Ereignis für das Flughafenumland und die Gemeinde Oberding seit dem Bau des Flughafens darstellen

2026 | Terminal 1 Pier – Anbau an der Ostseite des Terminals 1

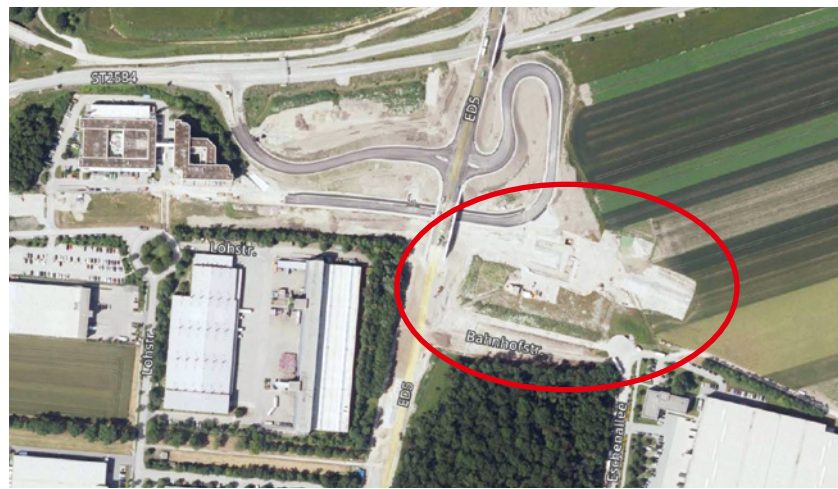
Mit der feierlichen Eröffnung des neuen Terminal 1 Pier am 13. April 2026 setzt der Flughafen München einen weiteren Meilenstein in der Weiterentwicklung seiner Infrastruktur. Der T1 Pier ermöglicht zusätzliche Kapazitäten für bis zu sechs Millionen Passagiere pro Jahr.

2026 | S-Bahnhof Schwaigerloh

Der neue S-Bahnhof Schwaigerloh wird voraussichtlich Ende 2026 fertiggestellt. Ob er jedoch in Betrieb gehen kann, ist fraglich. Ein bereits im Jahr 2002 errichteter Tunnel unter dem Terminal 2 entspricht nicht den aktuellen Sicherheitsvorschriften und muss aufwendig nachgerüstet werden – Zeitdauer unbekannt.

2026 | Vorüberlegungen zum T-Stiel am Satellitenterminal

Angedachte Erweiterung als T-förmiger Anbau an das Satellitenterminal in Richtung Osten. Der T-Stiel mit seinen zehn Millionen Passagieren, könnte bis zur geplanten Fertigstellung im Jahr 2035 auch die Milliarden-Marke überschreiten.



Baustelle S-Bahnhof Schwaigerloh und Standort für die geplante P+R Anlage (2025)



Angedachte Erweiterung des Satellitenterminals in Form eines T-förmigen Anbaus in Richtung Osten (Simulation 2026)

Geplante Maßnahmen im Umfeld des Flughafens

- P+R Anlage am S-Bahnhof Schwaigerloh
- S-Bahn Ringschluss
- 4-spuriger Ausbau der St 2580 (Flughafentangente Ost – FTO)
- Munich Arena am westlichen Rand des Flughafengeländes

Für diese Maßnahmen kann kein konkreter Realisierungszeitraum angegeben werden. Zu viele Unsicherheiten in Bezug auf Finanzierung und Genehmigung stehen hier im Raum.

Der Flughafen, unser großer Nachbar

Nach 34 Jahren muss man feststellen, dass der Flughafen eine Herausforderung und Chance für die Gemeinde Oberding und die ganze Region war. Mit der Errichtung des Flughafens erfolgte eine gravierende Umstrukturierung der Orte am Moosrain und großer Teile des Erdinger Mooses.

Es stellt sich nach wie vor die Frage: „Wieviel Flughafen trägt die Region“ und „Wieviel Flughafen braucht die Region“? Die Änderung der Ziele für den Flughafen sieht man auch an der jeweiligen Bezeichnung der Planung, erst „Ersatzflughafen für Riem“, dann „Flughafen für den Wirtschaftsstandort Bayern“ und nun „Drehkreuz im Süden Deutschlands, mit möglichst vielen Umsteigern“. Die geänderten Ziele hatten auch Auswirkungen auf die Kosten; bei der Raumordnung im Jahre 1969 ging man von 1,6 Milliarden Mark aus, bei der Einweihung standen 8,5 Milliarden Mark zu buche.

In den 33 Jahren sind die **Passagierzahlen** von 12,0 Mio. im Jahre 1992 auf 47,9 Mio. im Jahre 2019 gestiegen. In den Jahren der Corona-Pandemie sind die Zahlen auf 11,1 Mio. im Jahre 2020 und auf 12,5 Mio. Passagiere im Jahre 2021 gesunken.

Ähnlich verhält es sich mit den **Flugbewegungen** im Jahr 1992 waren es 192.000 Bewegungen, im Jahre 2019 stieg die Zahl auf 417.000 Starts und Landungen und im Jahre 2020 waren es nur noch 147.000 Flugbewegungen.

Auch bei der **Luftfracht** war die gleiche Entwicklung zu beobachten. Von 379.000 Tonnen im Jahr 2017 reduzierte sich das Frachtaufkommen auf 151.000 Tonnen im Jahr 2020.

Die Mindereinnahmen in der Corona-Pandemie hatten auch Auswirkungen bei den Steuereinnahmen der FMG und damit auch bei den Gemeinden. Es geht nicht immer aufwärts; es ist kaum zu glauben was so ein kleines Virus in unserer Welt ausmachen kann!

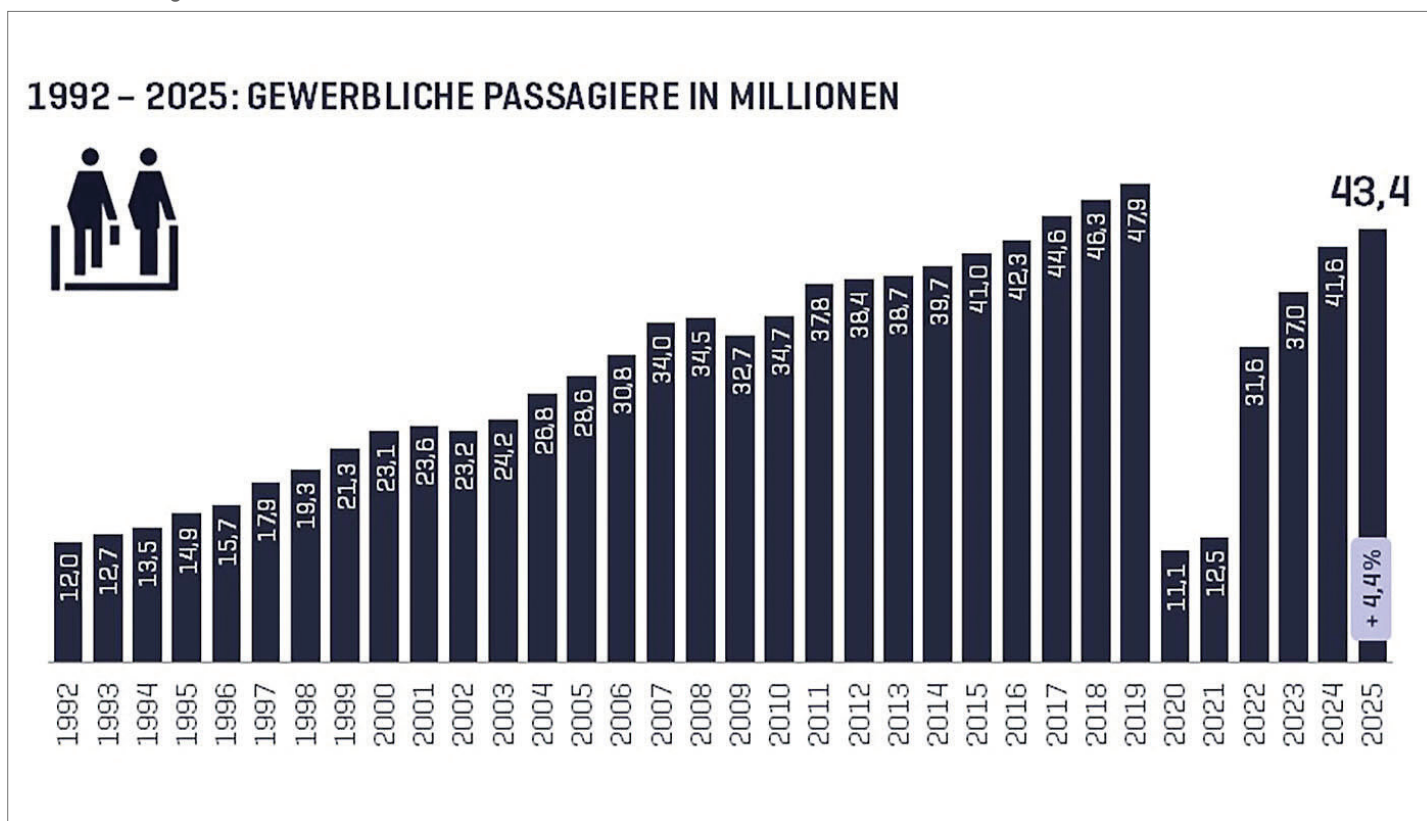
Die Gemeinde Oberding hat die Zeichen der Zeit erkannt und sich frühzeitig auf den Strukturwandel eingestellt. Es galt die rein ländlich geprägte Gemeinde behutsam und schrittweise in eine neue Epoche zu führen.

Die Gemeinde hat durch eine bedarfsgerechte Wohnbebauung und durch umfangreiche Gewerbeansiedlungen, einen erheblichen Aufschwung erfahren.

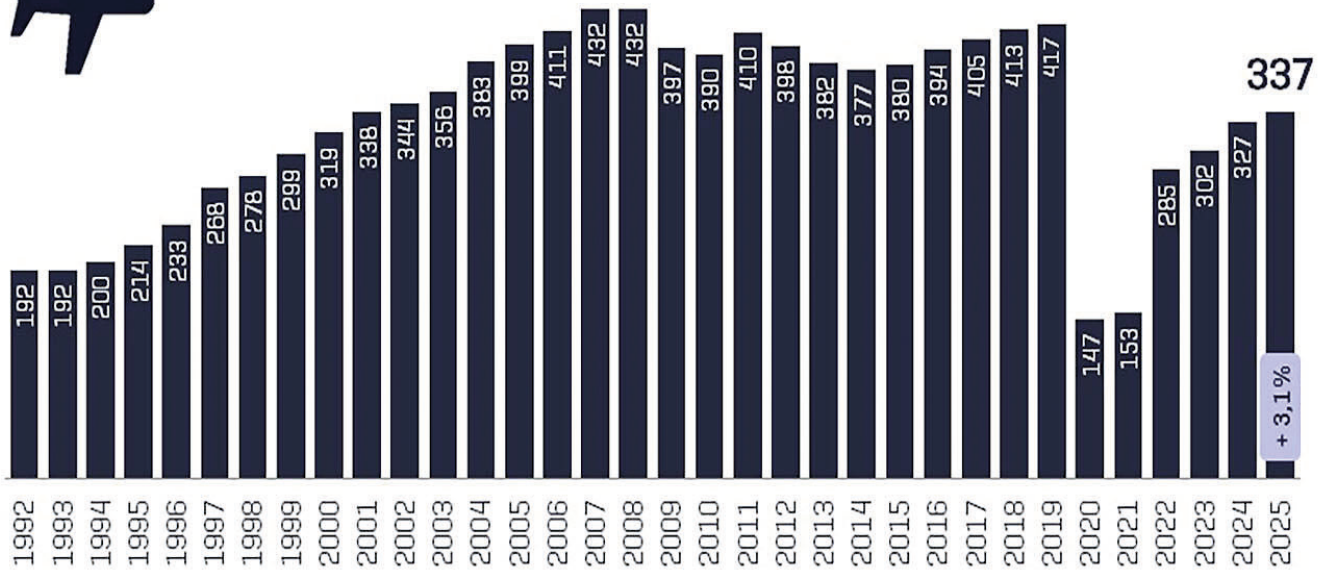
Allerdings veränderten die Ortschaften durch die Aufgabe vieler landwirtschaftlicher Betriebe zunehmend ihr ländlich geprägtes Erscheinungsbild. Oftmals wurden die alteingesessenen Anwesen zu Gewerbeflächen umgewidmet, in Mietwohnraum umgewandelt oder abgebrochen und durch moderne Wohnbebauung ersetzt. Dieser Trend hält weiter an, womit die Gefahr einer schleichenden Verstädterung einhergeht.

Die Gemeinde ist ungeachtet dessen bemüht, als moderne Flughafengemeinde ihr charakteristisches Gesicht, zu wahren und ist für die vielfältigen Aufgaben der kommenden Jahrzehnte bestens gerüstet. Die Versorgung mit den Grundbedürfnissen des täglichen Lebens ist gewährleistet. Viele öffentliche

1992-2025: Passagierzahlen in Millionen



1992 – 2025: BEWEGUNGEN GESAMT IN TAUSEND



1992-2025: Flugbewegungen in Tausend

Einrichtungen, Vereine und Organisationen bilden die Garantie für ein vernünftiges Leben für die Gegenwart und die Zukunft.

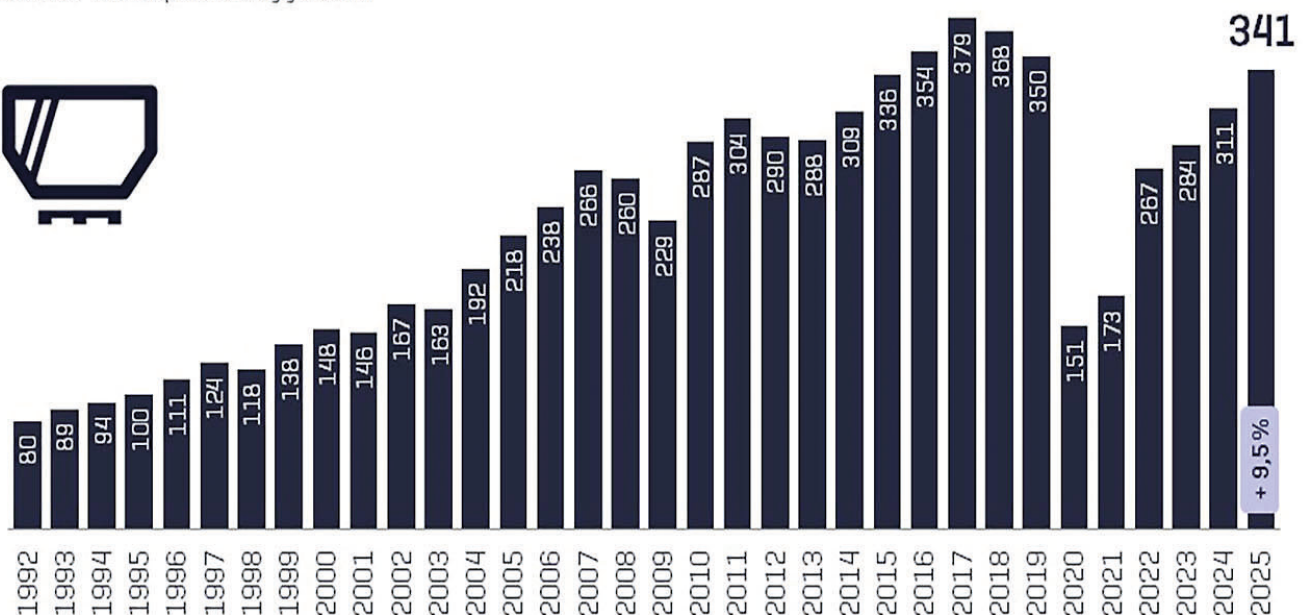
Durch intensive Gespräche zwischen der Gemeinde Oberding und der Flughafen München GmbH (FMG) konnte eine echte Partnerschaft mit dem „Nachbarn Flughafen“ erreicht und vertieft werden.

Auch in Zukunft kann das Miteinander nur in einer fairen Zusammenarbeit zwischen dem Flughafen und den Bürgerinnen und den Bürgern, den Gemeinden und dem Umland gelingen. Drei zentrale Anforderungen prägen heute die Gemeinde Oberding: **modern – wettbewerbsorientiert – bürgernah.**

1992-2025: Frachtaufkommen in Tausend Tonnen

1992 – 2025: CARGOUMSCHLAG IN TAUSEND TONNEN

*Luftfracht- und Luftpostumschlag gewerblich



Samstag 09.05.26

Freiwillige Feuerwehr Niederding
Mitgliederversammlung
19.30 Uhr, Feuerwehrhaus

Samstag 09.05.26

Feuerwehr Oberding
Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr, Gasthaus Neuwirt

Donnerstag 14.05.26

Fischereiverein Notzing
Jahreshauptversammlung, 19 Uhr
Bürgerhaus Notzing

Dienstag 12.05.26

Gemeinderatssitzung
19 Uhr, Bürgerhaus Oberding

Montag 18.05.26

Freiwillige Feuerwehr Niederding
Monatsübung, 19 Uhr,
Feuerwehrhaus

Mittwoch 20.05.26

Ortsversammlung Schwaig
19 Uhr

Sonntag 24.05.26

Schützenverein
Die Fröhlichen Niederding e.V
Grillfeier, 19.30 Uhr,
Bürgersaal

Sonntag 31.05.26

Pfarrverbandes Erdinger Moos
Wallfahrt zur Brunnermühle

Zentralmaandacht der kfd Aufkirchen

Am 20.05.2026 um 18.00 Uhr findet die Zentralmaandacht der kfd Aufkirchen in Maria Ramersdorf mit Führung von Diakon Reger durch das Gotteshaus und anschließend Einkehr im „Alten Wirt“ satt.

Abfahrtszeiten:

1. Bus
16:35 Uhr Eitting, Dorfplatz
16:40 Uhr Reisen,
Bushaltest. Hauptstraße
16:45 Uhr Niederding,
Dorfplatz
16:55 Uhr Notzing,
Bushaltest. Kandler
17:00 Uhr Aufkirchen,
Kirchplatz

2. Bus
16:50 Uhr Schwaig,
Feuerwehrhaus
16:55 Uhr Oberding,
Bürgerhaus
17:00 Uhr Aufkirchen,
Kirchplatz

Anmeldungen sind ab sofort über das Pfarrbüro unter 08122/99 98 38-0 oder Maria Deutinger (86319), Anneliese Näßl (13908), Ingrid Maier (8255), Christine Viechter (901046), Sabine Amann (9597328), Kathi Deischl (9995640) und Regina Reitinger (956082) möglich.

Anmeldeschluss ist der 07.05.2026.



Helferkreis „Starke Hände Gemeinde Oberding“

Unsere Radwerkstatt ist an folgenden Terminen von 14-16 Uhr geöffnet: **06.06./04.07.2026**

Ort: Am Kirchberg im Pfarrhaus Aufkirchen
Kontakt: Neumaier Franz Tel.: 08122-42865



VERANSTALTUNGSPROGRAMM FÜR DIE SENIOREN IN DER GEMEINDE OBERDING

Betreutes Wohnen zu Hause, G. Endlicher-Döllel, S. Pollerer
Telefon: 08122-95834-20

Montags 10:00 Uhr **Sitzgymnastik** Seniorenzentrum Oberding
Mi. 17.06. 14:00 Uhr **Kaffee & Kuchen** Seniorenzentrum Oberding
und Spiele | Bitte anmelden

Jeden Montag 10:00 Uhr **Sport für Ältere** | FC Schwaig
Jeden Dienstag 17:00 Uhr **Seniorengymnastik 60+** | TuS Oberding

Sprechzeiten der Beratungsstelle für Senioren:
Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9:00 - 12:00 Uhr nur nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08122 95834-20 oder E-Mail: bwzh-oberding@pflgesterngmbh.de.

Ü30
FREISINGS GRÖSSTE PARTY
FÜR ALLE UM UND ÜBER 30

PFINGSTSONNTAG
24. MAI AB 21 UHR

LUITPOLDHALLE FREISING

www.Ue30PartyFreising.de

Wir suchen Dich!
SCHREIBE ÜBER DEINE GEMEINDE!

Texten macht Dir Spaß, und für Fotos hast Du auch ein Gefühl?

WIR BIETEN DIR
Termine mit interessanten Menschen
flexible Arbeitszeiten
ein gutes Zusatzeinkommen
monatliche Abrechnung auf Honorarbasis

DEINE AUFGABE
Berichterstattung für unsere Ortszeitung:
u.a. im Bereich Kultur, Sport, Politik
in Oberding und Umgebung

KURZBEWERBUNGEN ODER VORABINFORMATIONEN GERNE AN:
IKOS Verlag | z.Hd. Heiko Schmidt
Theresienstr. 73 | 85399 Hallbergmoos
oder E-Mail an: h.schmidt@ikos-verlag.de

Du
für das

OBERDINGER KURIER

150 JAHRE FEUERWEHR

HALLBERGMOOS

150
JAHRE FEUERWEHR
HALLBERGMOOS

VERANSTALTUNGEN

15. MAI - 17. MAI 2026

REDSHIFT
TECHNO FESTIVAL
15. MAI 2026
4 PM
HALLBERGMOOS
DIX SHIMYOO
LAMINAT OBI
STAY UPGATED FOR THE FINAL LINEUP

Beerpong Turnier
10.00€ Startgebühr pro Team
Jetzt Anmelden
SAMSTAG 16.05.2026 | 18:00 - 20:00 UHR
ANSCHLIESENDE MALLEPARTY
MIT DJ RESCUEBASS

Malle Party
Samstag 16. Mai 2026
19:00 Uhr • Volkfestplatz Hallbergmoos

FIREFIT CHAMPIONSHIPS EUROPE
16. MAI 2026 - 17. MAI 2026

FEUERWEHR OLDTIMERTREFFEN
17. MAI 2026

EUROFIGHTER HAUTNAH ERLEBEN
04. JUNI - 07. JUNI 2026

GROSSE KOMMANDOWAGEN VERLOSUNG
5.00€ PRO LOS
Verkaufsstellen:
Elektra Heizung und bei allen Veranstaltungen
der Feuerwehr Hallbergmoos

WEITERE FEST-HIGHLIGHTS



VERANSTALTUNGEN

04. JUNI - 07. JUNI 2026

TAG DER HILFSORGANISATIONEN
04. JUNI 2026

PARTYABEND MIT MONACO ALE
04. JUNI 2026

LABRASSBANDA
2026
PARTYABEND MIT LABRASSBANDA
05. JUNI 2026

WEINFEST
06. JUNI 2026

Weitere Infos zum Programm unter www.150jahre.feuerwehr-hallbergmoos.de

Starke Nachwuchsarbeit und rege Übungsbeteiligung



v.l.n.r.: Peter Reiss (1. Kommandant), Phillip Planko (Feuerwehrmann), Matthias Zehetmair (2. Kommandant), Florian Roß (10 J.), Dirk Bredtmann (10 J.), Peter Mai (Oberfeuerwehrmann), Esmeralda Boden (Feuerwehrfrau), Jonas Italiaander (Oberfeuerwehrmann, 10 J.), Elin Klein (Feuerwehrfrau), Maximilian Hirner (10 J.), Nadine Lippold (10 J.), Michael Attenberger (1. Vorsitzender), Benedikt Ametsbichler (Löschmeister)

Zur Jahreshauptversammlung hatte die Feuerwehr Aufkirchen e.V. ins gemütliche Ortschaftsstüberl geladen und viele fördernde Mitglieder sowie fast alle Aktiven waren der Einladung gerne gefolgt.

Der herzlichen Begrüßung durch den 1. Vorstand Michael Attenberger ließ Bürgermeister Bernhard Mücke Worte des Dankes und des Lobes folgen. Es sei in der heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich, die eigene Freizeit für das Allgemeinwohl zu opfern. Um so mehr freue er sich, dass er sich jederzeit auf die Feuerwehr Aufkirchen verlassen könne und diese ein Kern der Dorfgemeinschaft sei.

Nach einem gemeinsamen Abendessen berichtete Attenberger über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres. Hervor hob er dabei vor allem den Vereinsausflug zur staatlichen Feuerwehrschule in Geretsried sowie die Besuche der Gründungsjubiläen der Nachbarfeuerwehren. Die rege Teilnahme des Vereins an den Veranstaltungen im

Rahmen der 1275-Jahrfeier in Oberding und Niederding, etwa am Faschingsumzug mit einem eigenen Aufkirchner Mottowagen und am Langen Tisch, freute Attenberger besonders. Mit Blick auf das aktuelle Jahr bat Attenberger darum, sich schon jetzt den 25. Juli für das 20-jährige Vereinsjubiläum vorzumerken. Neben einer für den Nachmittag vorgesehenen Fahrzeugpräsentation verschiedener Einsatzorganisationen mit Kinderprogramm ist für den Abend ein Spanferkelessen geplant. Man freue sich schon jetzt auf viele Besucher!

Der 1. Kommandant Peter Reiss folgte mit seinem Bericht über die aktive Feuerwehr. Derzeit gebe es 58 aktive Mitglieder mit einer ausgewogenen Altersstruktur. Reiss mahnte aber an, dass man besonders auf die Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren angewiesen sei. Diese sei jedoch stark davon betroffen, dass es kaum bezahlbaren Wohnraum in Aufkirchen gebe und daher häufig in andere Orte umziehen müsse. Zum Glück sei das Einsatzgeschehen im vergangenen Jahr mit

13 Einsätzen, unter anderem der Großbrand bei einem Eitinger Entsorgungsbetrieb im April, überschaubar gewesen. Schließlich bedeute jeder Einsatz eine Notsituation für die Betroffenen. Mit der sehr guten Übungsbeteiligung zeigte sich Reiss äußerst zufrieden und kündigte für das laufende Jahr erneut Übungen mit den Nachbarfeuerwehren sowie Ausbildungsmöglichkeiten für die aktive Mannschaft an.

Besonders freute es den 1. Kommandanten, auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Ehrungen und Beförderungen vornehmen zu dürfen. Aus der eigenen Jugend kommend wurden in den aktiven Feuerwehrdienst als Feuerwehrfrau oder -mann übernommen: Elin Klein, Esmeralda Boden und Phillip Planko. Zum Oberfeuerwehrmann wurden befördert: Jonas Italiaander und Peter Mai. Den Titel Löschmeister führen darf ab sofort Benedikt Ametsbichler. Für 10 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt wurden Dirk Bredtmann, Chris Eitelbus, Maximilian Hirner, Jonas Italiaander, Nadine Lippold und Florian Roß, für 20 Jahre Dienst Michael Attenberger und Alexander Wachinger. Sogar 40 Jahre aktiven Dienst geleistet hat Wolfgang Hirner. Es folgte der Bericht des stellvertretenden Jugendleiters Florian Roß. Die Jugendabteilung zähle aktuell sechs Mädchen und sieben Buben, insbesondere mit der auch im vergangenen Jahr wieder durchgeführten Schnupperübung für Feuerwehrinteressierte ab 12 Jahren konnten wiederum neue Mitglieder geworben werden. Von den monatlich durchgeführten Jugendübungen hob Roß besonders die Wasserrettungsübung am Notzinger Weiher

und die 24-Stundenübung zusammen mit der Jugendfeuerwehr Schwaig hervor. Auch die Besichtigung der Münchner Hauptfeuerwache im Rahmen des Jugendausflugs war dem stellvertretenden Jugendleiter einige Worte wert.

Im Anschluss berichtete Kassenwart Andreas Roß über die stabile Finanzsituation des Vereins. Die detaillierte Aufstellung ergab für 2025 einen leichten Überschuss, den Roß vor allem auf das sehr erfolgreiche Weinfest im Herbst zurückführte. Damit könne auch im Zuge des bereits angesprochenen Vereinsjubiläums wieder eine Sammelbestellung an Vereins-T-Shirts finanziert werden, so Roß. Daher war es dann auch keine Überraschung, dass die Kassenprüfer an der hervorragend und sorgfältig geführten Vereinskasse keinen Anstoß fanden und die Mitglieder einstimmig für die Entlastung der Vorstandschaft stimmten. Mit dankenden Worten an den Vorstand schloss der 1. Vorsitzende den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung und bat alle anwesenden aktiven und fördernden Vereinsmitglieder, den Abend noch in geselliger Runde gemeinsam zu verbringen. ■

Artikel und Foto: OKU

OBERDINGER
KURIER

ANZEIGEN

in Ihrem individuellen Design

Wir beraten Sie gerne
0811 55545930
info@oberdinger-kurier.de
www.oberdinger-kurier.de

Doppelerfolg für Oberdinger Schützen: Sebastian Kohn wird Gau- und Bezirksschützenkönig

Ein außergewöhnlicher Erfolg für die Schützengesellschaft Wilhelm Tell Oberding: Mit Sebastian Kohn stellt der Verein nicht nur den Gauschützenkönig des Gaues Erding, sondern erstmals auch den Bezirksschützenkönig von Oberbayern.

Bereits Ende März nahm Kohn am Gaupreisschießen mit Königsschießen des Schützengaus Erding teil. Im Rahmen der feierlichen Preisverteilung und Königsproklamation in den Disziplinen Luftgewehr, Auflage und Luftpistole gelang ihm ein besonderer Coup: Als Luftpistolenschütze sicherte er sich erstmals für den Verein Wilhelm Tell Oberding den Titel des Gauschützenkönigs. Beim anschließenden Endschießen im Verein wurde dieser Erfolg gebührend gewürdigt – die Schützengesellschaft feierte ihren neuen König mit großer Begeisterung.

Mit diesem Titel qualifizierte sich Kohn für den Wettbewerb um die Bezirksschützenkönigswürde, der im Rahmen des Bezirksschützentages am 18. April 2026 in Finsing ausgetragen wurde. Dort treten traditionell die besten Schützen aus den 30 Gauen Oberbayerns gegeneinander an.

Was folgte, sorgte für große Überraschung und Freude: Mit einem herausragenden 66-Teiler setzte sich Sebastian Kohn auch auf Bezirksebene durch und gewann die Luftpistolwertung. Damit krönt er seine ohnehin beeindruckende Leistung mit einem doppelten Titelgewinn.

Mit der neuen Würde verbunden ist eine besondere Ehre: Kohn wird beim traditionellen Trachten- und Schützenumzug des Oktoberfestes in München den Verein Wilhelm Tell Oberding, den Schützengau Erding sowie den Bezirk Oberbayern repräsentieren – und das aus prominenter Position in der ersten Reihe des rund sieben Kilometer langen Festzuges.

Der Bezirksschützentag selbst bot neben den sportlichen Höhepunkten auch einen beson-

Abordnung von Wilhelm Tell Oberding als Begleitung des Bezirksschützenkönigs: (von links) Sebastian Kohn (Bezirksschützenkönig), Katharina Schmid, Alexander Neumeier, Sarah Magura, Nico Hermannskirchner, Vanessa Fritz, Christoph Fritz sowie Markus Öttele (1. Schützenmeister Wilhelm Tell Oberding und Vereinesschützenkönig).

deren kulturellen Akzent. Am Sonntag zelebrierte der bekannte Münchner Pfarrer Rainer Maria Schießler einen Gottesdienst, der bei den Teilnehmern großen Eindruck hinterließ. Mit seiner lebendigen und lebensnahen Auslegung des Evangeliums gelang es ihm, eine Brücke zwischen Tradition, Glauben

und aktuellem Geschehen zu schlagen.

Zwei ereignisreiche Tage bei bestem Wetter fanden so ihren gelungenen Abschluss – und werden dem Verein sowie dem Schützengau Erding noch lange in Erinnerung bleiben. ■

Für Sie berichtete Kate Eigner.



Oberdinger Kurier nicht im Briefkasten?

Liebe Leserinnen und Leser,

falls Sie ein Werbeverbotsschild am Briefkasten kleben haben, dürfen wir leider die kostenlose Ortszeitung nicht einwerfen. Wenn Sie aber trotzdem den Oberdinger Kurier haben möchten, können Sie einen der folgenden Abschnitte ausschneiden und mittels eines Klebefilmstreifen an Ihrem Briefkasten anbringen.

OBERDINGER KURIER - ja bitte!

OBERDINGER KURIER erwünscht!

**OBERDINGER KURIER
bitte einwerfen.**

Falls der Oberdinger Kurier dennoch nicht in Ihrem Briefkasten ist, informieren Sie uns bitte unter info@oberdinger-kurier.de oder 0811 555 459 30



auch online!
www.oberdinger-kurier.de



Schulkindergarten besucht Maibaumstüberl

Ein spannender Ausflug führte die Kinder des Schulkindergartens kürzlich ins Maibaumstüberl zum Hocker-Hof in Oberding, wo fleißig am neuen Maibaum gearbeitet wird. Mit großen Augen verfolgten die jungen Besucher, wie der Baum vorbereitet wird. Die ersten Schleifarbeiten waren zu diesem Zeitpunkt bereits durchgeführt. Christian Kaiser und Familie Aigner nahmen die jungen Besucher in Empfang und standen für alle Fragen zur Verfügung. Zuerst wurde der Baum begutachtet, dabei erfuhren die Kinder alles Wissenswerte rund um die bayerische Tradition des Maibaumaufstellens, des Wachens und der geplanten Aktionen.

Nach der interessanten Besichtigung wurden die Kinder mit frischen Brezen belohnt, die sichtlich gut ankamen. Doch damit nicht genug: Zum Abschluss durften die kleinen Gäste noch die Tanzfläche im Maibaumstüberl erobern. Dabei konnten sich alle Kinder noch richtig austoben, bevor es zurück zum Schulkindergarten ging.

Ein gelungener Ausflug, der allen Beteiligten Spaß gemacht hat. Das Team und die Kinder des Schulkindergartens bedanken sich herzlich bei den Organisatoren, Herrn Kaiser und bei Familie Aigner. ■

Artikel und Foto: OKU



Ausflug des Singkreises Erdinger Moos nach Kufstein

Bei bestem Reisewetter machte sich der Singkreis Erdinger Moos am Samstag, 25. April 2026, früh auf den Weg in Richtung Tirol. Die Abfahrt erfolgte um 7.30 Uhr am Bürgerhaus in Nötzing. Schon während der Busfahrt herrschte ausgelassene Stimmung – die vergleichsweise kurzen Etappen wurden mit viel Gesang und guter Laune bestens überbrückt.

Erstes Ziel war die Festung Kufstein in der Tiroler Stadt Kufstein. Im Rahmen einer interessanten Führung erhielten die Teilnehmer spannende Einblicke in die bewegte Geschichte der imposanten Anlage. Besonders beeindruckend waren im Obergeschoss des Kaiserturms das ehemalige Staatsgefängnis und die Schicksale der einstigen Insassen. Auch der 65 Meter tiefe Brunnen, dessen Bau sich über 25 Jahre erstreckte, sorgte für großes Staunen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Vorführung der Heldenorgel, der größten Freiluftorgel Europas. Die rund 20-minütige Darbietung mit bekannten Melodien begeisterte die Besucher. Für eine besondere Freude sorgte der Organist, der auf Wunsch des Singkreises sogar ein Lied spontan spielte.

Im Anschluss blieb noch ausreichend Zeit, die Altstadt von Kufstein auf eigene Faust zu erkunden. Nach diesem zweistündigen Aufenthalt führte die Reise weiter nach Irschenberg zur Kaffeerösterei Dinzler. Dort konnten sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen stärken; zudem bestand die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Rösterei zu werfen.

Den gelungenen Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Abendessen im Bräustüberl Aying. Mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck trat der Singkreis schließlich die Heimreise an – ein rundum gelungener Ausflug, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben dürfte. ■

Artikel und Foto: OKU

OBERDINGER
KURIER

AKTUELLE
BERICHTE

und weitere Fotos finden
Sie auch unter
[www.
oberdinger-kurier.de](http://www.oberdinger-kurier.de)

Find us on facebook!

Oberding

Vitus Lex
Maximilian Glaser
Florian-Hektor Knorek
Xaver Joh. Matth. Huber
Tymoteusz Tywoniuk
Anna Maria Bauer
Julia Deischl
Simon Eisenhauer
Carolina Neumaier
Frida Skocic

Schwaig

Isabella Theresa Regen
Toni Fischler
Greta Fee Bago
Leopold Anton Netzer
Lea Rosa Th. Plassmann
Rebecca Prech
Maximilian Kellner
Julia Haslbauer
Zoey Hofmann
Elias Kittler

Aufkirchen / Notzing

Mila Valentina Kurzbuch
Magdalena Kurowski
Michael Grundner
Lina Meichsner
Jakob Neumaier
Vincent Carlo Melato
Lukas Wachinger
Valentina Angermair

Niederding

Johannes Stemmer
Vitus Mittermayer
Florian Georg Weber
Luisa Stemmer
Lorena Konjevic
Franziska Adlberger
Katharina Adlberger
Simon Stemmer
Vincent Herrmann

Außerhalb des Pfarrverbandes, aber in den Gemeinden wohnhaft:

Benedikt Klein
Sophia Mees
Maria Schreier
Mathias Thaler
Vitus Wimmer



Erstkommunionwochenende in St. Martin i

Unter dem Leitwort „Jesus sagt ihr seid meine Freunde“ wurden die Kinder aus der Gemeinde Oberding auf ihre Erstkommunion vorbereitet. In angebotenen Erklär-, Weg- und Mitmachgottesdiensten

brachten der Leiter des Pfarrverbandes Erdinger Moos, Pater Thomas Valiyaparampil und Gemeindeferentin Rosemarie Huber den Kindern Elemente der Liturgie nahe. Unterstützt von Gruppenmüttern aus

den verschiedenen Orten konnten die Kinder verschiedene Glaubens- und Freundschaftserfahrungen machen.

Am 25. April war es für 18 Kinder aus Ober- und Nie-





n Niederding

derding so weit. Und am 26. April durften 16 Kinder aus Aufkirchen, Notzing und Schwaig ihre erste heilige Kommunion empfangen. Diese feierlichen Gottesdienste zelebrierte Pater Thomas in der Pfarrkirche St. Martin in

Niederding. Die musikalische Gestaltung übernahm die Jugendmusikgruppe unter Leitung von Conny Kolbinger mit Sängerin Vroni Jones. ■

Artikel: OKU
Foto: Alois Stürzer



v.li.: Georg Stemmer, Wurstkönig Christan Peis, Georg Ascher, Schützenkönig Georg Preis, Thomas Sellmaier, Breznkönig Korbinian Neumaier, 1. Vorstand Markus Huber

End- und Königsschießen Hubertia Niederding

Die Hubertia Schützen beendeten die Schießsaison am Gründonnerstag mit dem Ostereierschießen sowie mit dem End- und Königsschießen.

Neuer Schützenkönig ist Georg Preis, gefolgt vom Wurstkönig Christian Peis und dem Breznkönig Korbinian Neumaier. Die Besten auf die Hasenscheibe waren dieses Mal: Georg Ascher, Thomas Sellmaier und Georg Stemmer.

Es wurden auch die „Wirtsleute“ Kathi und Wast Kronast in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Nach fast zwei Jahrzehnten bedankten sich die Hubertia Schützen ganz herzlich bei beiden für Ihren unermüdlichen Einsatz und die tolle Unterstützung in dieser langen Zeit. ■

Artikel und Foto: OKU

Die Hubertia Vorstandschaft bedankt sich herzlichst bei Kathi und Wast, dem die „Ehren-Kochsalami-Kette“ überreicht wurde.





Sie sorgen dafür, dass die Schwaiger Feuerwehr auch in Zukunft perfekt aufgestellt ist (v.l.n.r.): Albert Numberger, Adrian Lux, Eva Helmig, Robby Altermann, Antonia Gensbichler, Erhard Aicher, Markus Wimmer, Franz Schweiger, Andreas Reitingner, Dirk Lippold, Maxi Vilgertshofer und Josef Obermeir

Jahreshauptversammlung der Schwaiger Feuerwehr Die unglaubliche Bilanz der First Responder im Jahr 2025: 100 Einsätze!

Als der Erste Vorstand Albert Numberger um 19:15 Uhr die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schwaig eröffnete, konnte er gut 25 Mitglieder begrüßen, darunter den 3. Bürgermeister Franz Schweiger, Gemeinderat und Kommandant Dirk Lippold sowie das Ehrenmitglied Toni Hellinger. Wie immer hatte man sich im Stüberl des Feuerwehrhauses getroffen, um noch einmal Revue passieren zu lassen, was im vergangenen Jahr so alles los war bei den Schwaiger Floriansjüngern.

Aus dem Protokoll des Schriftführers Robby Altermann erfuhren die Anwesenden, dass die FF Schwaig über 56

Aktive verfügt, 16 davon sind Jugendliche. Von Januar bis Dezember 2025 fanden 18 reguläre Feuerwehrübungen statt, dazu kamen noch 4 Funk- sowie 6 First Responderübungen. Während dieser Übungen leisteten die Aktiven rund 1.200 Stunden, zudem wurden 20 überörtliche Weiterbildungen und Lehrgänge besucht. Die 170 gefahrenen Einsätze des Jahres 2025 teilen sich auf in 70 Einsätze der Feuerwehr und 100 Einsätze des First Responder-Trupps, die Mannschaft der Schwaiger Floriansjünger leistete dabei die enorme Anzahl von mehr als 1.700 Stunden im Einsatz.

Kassier Erhard Aicher verlas anschließend den Kassen-

bericht, aus ihm ging hervor, dass sich der Kontostand des Vereins zum Jahresende auf 28.044,38 Euro belief. In seiner Eigenschaft als Revisor bestätigte Günther Egner anschließend die Richtigkeit der Kassenführung.

Aus dem Bericht der Jugendwarte Nadine Lippold, Antonia Gensbichler und Carlos Heil erfuhren die Anwesenden, dass die 16 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Schwaig (9 Mädchen, 7 Jungs) mit großem Engagement an den insgesamt 12 Übungen des Jahres 2025 teilgenommen haben. Besonderes Highlight dabei: Das Schwimmtraining im Freisinger Bad „Fresh“, bei dem die Jugendlichen

wichtige Techniken zur Personenrettung im Wasser erlernen konnten. Das richtige Anwenden bereits erlernter Ausbildungsinhalte konnten die Jungs und Mädchen der Schwaiger Feuerwehrynachwuchses darüber hinaus auch bei der 12 Stunden-Jugendübung zeigen, hierbei wurden realitätsnah ein Verkehrsunfall, ein Chemieunfall bei der Firma Group7 sowie ein Einsatz mit der Rettungshundestaffel simuliert. Aber auch außerhalb des Feuerwehrkosmos war bei der Feuerwehrjugend einiges geboten, neben Ausflug zum Lasertag gab es noch eine gemeinsame Weihnachtsfeier sowie im Januar 2026 die populäre Christbaumsammelaktion. Zum Abschluss bedankten

sich die Jugendwarte noch bei allen Unterstützern, allen voran bei Kommandant Dirk Lippold, bei Wolfgang Roß, Felix Deinert und Franz Lippold.

Nachdem sich Vorstand Albert Numberger bei allen Aktiven und Unterstützern bedankt hatte und die Vorstandschaft einstimmig entlastet worden war, konnte er zu den Beförderungen überleiten. Von der Jugend in die Aktive Wehr wechselten Antonia Gensbichler, Eva Helmig, Manuel Grandel und Moritz Killinger, außerdem dürfen sich Josef Obermeier und Maxi Vilgertshofer zukünftig Oberfeuerwehrmann nennen. Kati Obermeier

wurde zur Hauptfeuerwehrfrau, Julian Plassmann zum Hauptfeuerwehrmann ernannt. Und Markus Wimmer, Adrian Lux und Franz Lippold fungieren nach bestandenen Gruppenführerlehrgängen als Löschmeister(in). Mit Daniel Adelsberger hat die Freiwillige Feuerwehr Schwaig zudem einen neuen Oberlöschmeister in ihren Reihen, und Kommandant Dirk Lippold wurde gar zum Brandmeister ernannt.

Ebenfalls auf der Tagesordnung standen Neuwahlen für Teile der Vorstandschaft, Erhard Aicher trat von seinem Amt als Vereinskassier zurück, stellte sich aber gleichzeitig

als Zweiter Vorstand zur Wahl. Für seinen verwaisten Posten als Schatzmeister konnte Tobias Reitingen gewonnen werden. Anschließend war es für Wahlleiter Franz Schweiger ein Leichtes, den beiden einstimmig gewählten Würdenträgern zu deren neuen Ämtern zu gratulieren.

Unter dem Punkt „Wünsche und Anträge“ ließ Albert Numberger abstimmen, ob man der Fahnenweihe in Langengeisling oder der in Hallbergmoos beiwohnen wolle, da beide am selben Tag stattfinden würden. Die Mitglieder entschieden sich dafür, zu den Nachbarn

aus Hallbergmoos zu gehen. Für Schriftführer Robby Altermann gab es zudem noch Glückwünsche und Dankesagen zum 20jährigen Dienstjubiläum, außerdem wurde auch gleich noch das im kommenden Jahr anstehende 150jährige Vereinsjubiläum hingewiesen, welches dann evtl. auch zusammen mit der Einweihung des bis dahin hoffentlich fertig gestellten Bau des neuen Feuerwehrhauses gefeiert werden könne. Gegen 20:00 Uhr konnte Numberger dann die Sitzung beenden und zum gemütlichen Teil überleiten. ■

Für Sie berichtete Robert Hellinger.



Jakob Nadler zum dritten Mal in Folge Jugendkönig

Am 02. April 2026 fand das traditionelle Oster-eischießen der Mooschützen mit Königsproklamation und Jahresauswertung statt.

Den Titel der Schützenkönigin sicherte sich Sandra Hupfer mit einem hervorragenden 30,6 Teiler. Andreas Erdl wurde mit einem 65,7 Teiler Wurstkönig, gefolgt von Franz Erdl, der sich mit einem 66,9 Teiler den Titel des Brezenkönigs holte. In der Jugendklasse setzte sich

Jakob Nadler mit einem 52,5 Teiler durch und wurde zum dritten Mal in Folge zum Jugendkönig gekürt. Ben Franzspeck erreichte mit einem 65,3 Teiler den Titel des Wurstkönigs, während Caecillia Neumüller mit einem 74,0 Teiler Brezenkönigin wurde.

Im Anschluss wurden die Ergebnisse der Jahresauswertung bekannt gegeben. Gewertet werden die 10 besten Ergebnisse der Saison.

Jahresauswertung Jugend: Den ersten Platz belegte Jakob Nadler mit einem Schnitt von 361,6 und einem besten Ergebnis von 371 Ringen. Auf Rang zwei folgte Quentin Frank (353,8) dicht gefolgt von Ava Kunath (350,8) die den dritten Platz erreichte.

Jahresauswertung Erwachsene: Bei den Erwachsenen erzielte Franziska Schmid mit einem starken Ergebnis von 388 Ringen und einen Schnitt

von 378,8 das beste Saisonergebnis. Sofie Holzmann (375,4) belegte den zweiten Platz, während Nicole Schmid (373,9) den dritten Platz belegte.

Die Saison wurde somit als beendet erklärt und die Schützen gehen in Ihre verdiente Sommerpause. ■

Artikel und Foto: OKU



Viele TUS Oberding Veteranen nahmen an der Maibaumwache des TUS Oberding teil

Im Maibaumstüberl wurde man mit Spareribs und Ofenkartoffeln kulinarisch von den aktiven Fußballern der ersten und zweiten Mannschaft des TUS Oberding verwöhnt und zeitgleich konnte man das Champions League Spiel vom Stern des Südens gegen Paris auf zwei Großbildleinwänden im Stüberl mit sehr vielen weiteren Oberdinger Fußballfans verfolgen.

Bei der anschließenden Maibaumwache waren die TUS-Veteranen Anton Neumaier, Reinhard Trasberger, Josef Hausler und Fritz Karrer im Einsatz.

Das nächste TUS Oberding Veteranentreffen ist im Herbst 2026 geplant. ■

Artikel und Foto: MK

JHV der Katholischen Landjugend Aufkirchen

Am 08.04.2026 fand um 19 Uhr die Jahreshauptversammlung der Katholischen Landjugend Aufkirchen statt. Insgesamt nahmen 11 Mitglieder sowie Bürgermeister Herr Mücke an der Versammlung teil. Zu Beginn wurde der Kassenbericht vorgelegt, um einen aktuellen Überblick über die finanzielle Lage des Vereins zu geben.

Anschließend leitete Bürgermeister Mücke die Neuwahl der Vorstandschaft. Dabei ergab sich eine komplett neue Besetzung des Vorstands. Zu den neuen Vorständen wurden Sarah Greinsberger und Johanna Furtner gewählt. Das Amt des Kassiers übernimmt künftig Simon Greinsberger, während Meik Wahl als Beisitzer tätig ist. Die Wahl wurde von Bürgermeister Mücke bestätigt. Im Anschluss erhielten die neu-

en Vorstände die Möglichkeit, ihre Anliegen und Vorstellungen vorzustellen. Dabei wurde unter anderem der Wunsch geäußert, künftig auch jüngere Mitglieder ab 12 Jahren in die Landjugend aufzunehmen. Ziel ist es, den Jugendlichen einen besseren Einstieg in das Orts- und Vereinsleben zu ermöglichen. Zudem wurden weitere geplante Aktionen besprochen, zu denen die Mitglieder ihre Meinungen und Anregungen äußern konnten.

Die beiden ehemaligen Vorstände bedankten sich bereits im Vorfeld herzlich für die vergangenen zwei Jahre ihrer Amtszeit sowie für die vielen schönen Erinnerungen und Erfahrungen. Zum Abschluss verabschiedete die neue Vorstandschaft die anwesenden Mitglieder. ■

Artikel und Foto: OKU

Die neue Vorstandschaft, v.l.n.r.: Bürgermeister Bernhard Mücke, 2. Vorstand und Schriftführerin Johanna Furtner; 1. Vorstandschaft Sarah Greinsberger; Beisitzer Meik Wahl; Kassier Simon Greinsberger



AKTUELLE BERICHTE

und weitere Fotos finden Sie auch unter



www.oberdinger-kurier.de

Find us on 

ÜBERREGIONAL WERBEN!

Schalten Sie Ihre Anzeige auch in **Hallbergmoos, Neufahrn, Eching, Oberding** und/oder **Grasbrunn, Putzbrunn, Haar und Herrsching!**



 IKOS VERLAG

PRINT & ONLINE

Attraktive Anzeigenpreise inklusive Gestaltung!

Rabattstaffeln & Kombinationsnachlässe

www.ikos-verlag.de

Königsschießen Schützenverein Die Fröhlichen und Verabschiedung von Wast und Kathi Kronast

Das End- und Königsschießen des Niederdinger Schützenvereins Die Fröhlichen am Samstag, den 11.04.2026 geriet angesichts der Verabschiedung des langjährigen Wirtehepaars Wast und Kathi Kronast fast etwas in den Hintergrund. Doch wen wundert das, nachdem die Kronasts sich 30 Jahre lang so herzlich um das Wohlergehen ihrer Gäste im Schützenstüberl gekümmert haben?

Aber der Reihe nach: Als Florian Huber, seines Zeichens 1. Vorstand der Fröhlichen, seine Kameraden zum Endschießen lud, folgten rund 35 der insgesamt etwa 200 Vereinsmitglieder seinem Aufruf. In unterschiedlichen Schießkategorien wurden dann neben Schützenkönig Uli Huber auch noch der Brezenkönig (Jakob Maier) und die Wurstkönigin (Barbara Peis) ermittelt. Doch all das war an diesem Abend nicht

das Wichtigste, im Vordergrund stand ganz klar die Verabschiedung der Wirte Kathi und Wast Kronast. Dafür hatte Flo Huber auch seine beiden Vorstandsvorgänger Jakob Meier und Sepp Peis eingeladen, so dass sie zusammen die Präsente an das scheidende Wirtspaar übergeben konnten. Für Kathi Kronast gab's einen schönen Blumenstrauß, ihr Mann bekam einen eigenen Stüberl-Stuhl, auf dem sein Name und das Logo des Schützenvereins eingraviert sind. Dieser Stuhl steht symbolisch dafür, dass für Wast und Kathi Kronast auch nach dem Ende ihrer Amtszeit immer ein Stammplatz im Stüberl reserviert ist und man sich im Verein sehr über deren Besuche freuen wird.

Eine Umstellung wird es trotzdem, immerhin führten Wast und Kathi Kronast seit 1996 durchgehend das Regiment

im Stüberl unter dem Feuerwehrhaus. Dabei ergab sich das tatsächlich rein aus Zufall, denn als im Jahr 1995 der Ausbau der Lokalität in Eigenregie durch die Vereinsmitglieder erfolgte, war Kronast als gelernter Schreiner natürlich auch immer ganz vorne mit dabei.

Während dieser Zeit kümmerten er und seine Frau sich dann auch meistens um die Verpflegung der ehrenamtlichen Helfer, und so fanden die Kronasts gefallen daran, Leute zu verköstigen. Als das Stüberl schließlich 1996 seine Eröffnung feierte, stand schnell fest, dass Wast und Kathi die Rolle der Gastronomen übernehmen sollten. Ab dem Jahr 2002 kam zum Stüberl dann auch noch der neu gebaute Bürgersaal hinzu, hier versorgten die Zwei im Laufe der vielen Jahre unzählige Gäste im Rahmen von Geburtstags- und Vereinsfeiern, Ausstellungen,

Vorträgen oder Theatervorstellungen. Als Niederdinger Urgesteine sind Wast und Kathi in der ganzen Gemeinde bekannt wie bunte Hunde, jeder kennt und jeder schätzt die beiden für ihre zuverlässige, unaufgeregte, bescheidene und v.a. für ihre so herzliche Art.

In Eigenregie werden die Mitglieder der Fröhlichen im wechselnden Wirtsdienst zukünftig für die Verkostung der anwesenden Schützen sorgen, wie das dann genau aussehen wird, muss die Zeit zeigen. Eines jedoch steht schon jetzt fest: Das Menü Wast 1, bestehend aus Leberkäs' mit Kartoffelsalat, soll auch in Zukunft angeboten werden und wird damit weiter an die großen Verdienste von Wast und Kathi Kronast um das Niederdinger Schützenstüberl erinnern. ■

Für Sie berichtete Robert Hellinger.

Viele glückliche Sieger gab es beim End- und Königsschießen des Niederdinger Schützenvereins Die Fröhlichen

Die guten Seelen des Schützenstüberls, das waren Wast und Kathi Kronast über 30 Jahre lang für den Niederdinger Schützenverein Die Fröhlichen (hinten v.l.n.r.: Josef Peis, Florian Huber, Jakob Maier, Wast und Kathi Kronast)



Ein Tag voller Werte und Lebensfreude

Die Realschule Oberding feierte ein Fest mit Botschaft

Bis unter die Ränge gefüllt war die Mehrzweckhalle am Donnerstag, den 30. April, denn die Schule hat zu einem ganz besonderen Fest geladen. Der Wertetag zog nicht nur Schülerinnen und Schüler am Nachmittag in die Räume der Realschule, sondern auch zahlreiche Eltern waren der Einladung der Schulfamilie gefolgt. Die Gäste unterstrichen mit großem Interesse die Wichtigkeit des Themas Wertevermittlung und Werteerziehung, die auch über die Schule hinausragt.

Feierlich eröffnet wurde der Wertetag von der Musikkapelle der Realschule Oberding. Im Anschluss begrüßte Schulleiter Herr Heilmaier die Gäste und führte in das Anliegen des Tages ein. Unterstützung erhält die Schule dabei von Fußballprofi Markus Schwabel von der SpVgg Unterhaching, der das Projekt als Schirmherr prominent unterstützt. Für die Schülerinnen und Schüler etwas ganz Besonderes und zugleich ein starkes Signal, dass Werte in vielen Bereichen des Lebens eine wichtige Rolle spielen.

„Wir starten im Kleinen in der Schule. Wenn wir im Kleinen Werte annehmen und vermitteln, dann kann es ein Start für andere sein, Werte weiterzugeben“, betonte Schulleiter Herr Heilmaier in seiner Ansprache. Dieser Gedanke zog sich durch den gesamten Tag und wurde in vielen Aktionen lebendig.

Im Mittelpunkt stand das Werteteam der Schule. Emilia Schröpfer ist als ausgebildete Wertebotschafterin in der Schülerschaft ein großes Vorbild und organisatorisch stark in die Durchführung des Tages involviert. In Ihrem Vorhaben bestärkt und tatkräftig unterstützt wurde sie dabei von Johanna Kreuzpointer, die kurz vor ihren Abschlussprüfungen steht. Die Achtklässlerin Elisabeth Fenk befindet sich aktuell in Ausbildung zur Wertebotschafterin.

Gemeinsam mit dem Schulentwicklungsteam um Frau Meindl und Frau Holleried sowie der Schulsozialarbeit mit Frau Gabb treiben sie als Werteteam das Projekt „Werte machen Schule“ leidenschaftlich voran.

Die Schule engagiert sich zudem im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und setzt damit ein klares Zeichen für Respekt und Zusammenhalt.

Nach der Begrüßung und der Vorstellung öffneten sich die Klassenzimmer und die Schule wurde zu einem lebendigen Ort voller Ideen. Luzia K. aus der 7. Klasse zeigte sich begeistert von den vielen Mitmachaktionen und erklärte, dass ihr vor allem die Aktionen in den Klassenzimmern sehr gut gefallen haben. Besonders der Vertrauensparcours blieb vielen in Erinnerung. Dabei mussten die Teilnehmer mit verbundenen Augen einen Parcours bewältigen und konnten sich nur auf die Anweisungen anderer verlassen. Vertrauen wurde hier unmittelbar erlebbar.

Auch kreative Projekte fanden großen Anklang. Ronja K. aus der 5. Klasse bastelte Schlüsselanhänger mit verschiedenen Werten und setzte sich so auf ihre Weise mit dem Thema auseinander. In anderen Klassenzimmern wurden kurze Fil-

me gezeigt, die die 7. Klassen zu Freundschaft und Ehrlichkeit gedreht hatten und die bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut ankamen.

Jeder in der Schulfamilie war in die Vorbereitung und die Durchführung des Tages mit eingebunden. Die Lehrerschaft und das Direktorat zeigten sich von so viel Tatendrang begeistert und betonten, dass insbesondere der Wert der Hilfsbereitschaft an diesen Tagen spürbar war. „Allein dieses Fest besitzt eine enorme Strahlkraft, die lange nachhallen wird“, so der stolze Direktor Heilmaier.

Dauerhaft sichtbar für alle bleiben die Werte auch nach diesem Tag, denn das Werteteam und die Klassensprecher haben Plakate in der Aula der Realschule ausgestellt. Der Wertebaum soll künftig weiterwachsen und einen festen Platz in allen künftigen Aktionen der Schule innehaben.

Beim besonderen Dank gilt auch dem Elternbeirat für die Unterstützung im Getränkeverkauf und dem Hausmeisterteam ohne die solche Feste nicht möglich wären.

Am Ende bleibt der Eindruck eines besonderen Tages in Oberding. Ein Tag, der gezeigt hat, dass Werte nicht aus der Mode gekommen, sondern wichtiger denn je sind. Die Realschule Oberding hat eindrucksvoll bewiesen, wie sich ein für viele zunächst abstraktes Thema sichtbar und erlebbar machen lässt. ■

Für Sie berichtete Sabrina Netzer.

Bis auf den letzten Platz gefüllt - die Mehrzweckhalle im Sinne der Wertevermittlung





Vordere Reihe v.li.: Manfred Dollmann, Carolina Sepp, Sophia Sepp, Magdalena Huber, Verena Sandtner, Helmut Lackner, Josef Pointner, Johann Hirner
 2. Reihe v.l.: Paul Stürzer, Hans Joachim Magura, Sarah Magura, Michaela Kaiser, Franzi Siegerstetter, Clara Aigner, Hias Bauer, David Magura, Hermann Schreiber
 Obere Reihe v.li.: Konrad Schmid, Sebastian Kohn, Rudi Schmid, Markus Öttle, Franz Schmid, Michael Kaiser, Roberto Lippka

Abschlussveranstaltung der Tell Schützen mit Proklamationen, Ehrungen und Schützenessen

Im gut gefüllten Bürgerhaus Oberding konnten die Schützen der SG Wilhelm Tell Oberding auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Das Vereinsleben fand, trotz der vielfachen Feierlichkeiten unserer Gemeinde im letzten Jahr, auch bei uns Schützen statt. Nach 20 Schießabenden wurden die Preisträger und Ehrenmitglieder ausgezeichnet. Für 60 Jahre Tell und BSSB-Zugehörigkeit bekamen Paul

Stürzer und Josef Pointner die Ehrennadel des bayrischen Schützenbundes überreicht. Ebenfalls erhielten Maria Pointner, Matthias Bauer, Hermann Schreiber und Johann Hirner für 50 Jahre Zugehörigkeit die entsprechende Auszeichnung. Für 70 Jahre Zugehörigkeit sollte Anton Schreiber, der frühere Schriftführer, die Ehrung erhalten und Josef Pointner, der Hartl, früherer Vorstand und Versteigerer, sollte eben-

falls geehrt werden. Beide verdienten Mitglieder waren leider gehandicapt und konnten nicht mit uns feiern. Diese Ehrungen werden wir selbstverständlich nachholen. In geselliger Runde wurden die Geehrten gefeiert und nach dem Essen und einem Kuchenbuffet traten die Tell Schützen, zu später Stunde, den Heimweg an. ■

Artikel und Foto: OKU

Jugendkönige und Könige der Wilhelm Tell Oberding 2026



Ergebnisse der Saison 2025/26:

Pistolenwertung:

1. Sebastian Kohn
83,2 Ringe
2. Nico Hermannskirchener
77,0 Ringe
3. David Magura
57,1 Ringe

Aufgelegt Wertung:

1. Manfred Dollmann
102,2 Ringe
2. Eckhard Strack
99,2 Ringe
3. Michael Kaiser
98,4 Ringe

Schützenwertung Freihand:

1. Carolina Sepp
92,4 Ringe
2. Markus Öttle
91,6 Ringe
3. Franziska Siegerstetter
88,0 Ringe

Jugendwertung:

1. Carolina Sepp
90,0 Ringe
2. Roberto Lippka
77,6 Ringe
3. Clara Aigner
67,4 Ringe

Vereinspokal:

1. David Magura
96,9 Teiler

Schützenkönig

Markus Öttle | 37,33 Teiler

Wurstkönig

Rudi Schmid | 52,72 Teiler

Breznkönig

Franz Schmid | 78,20 Teiler

Jugendkönig

Theresa Ahlborn | 61, 0 Teiler

Jugend Wurstkönig

Sophia Sepp | 68,8 Teiler

Jugend Breznkönig

Verena Sandtner | 93,9 Teiler

Königsproklamation und Ehrungen bei den Neu-Edelweißschützen

Die Königsproklamation bei den Neu-Edelweißschützen fand in geselliger Runde im Schützenstüberl statt. Bei dieser Abschlussveranstaltung der Saison ehrte der Schützenmeister Stefan Bileszynskij gleichzeitig auch die besten Schützen in den Altersklassen.

Der Jugendschützenkönig wurde mit dem Neustart der Jugendgruppe 2025 erstmals wieder seit Jahren vergeben. Die Ehre wurde Marvin Schubert zuteil. Die Wurstkette ging an Noah Bezerra da Silva und als Brezenkönigin wurde Luiza Kreuzpointner gekürt. In der Schützenklasse ging die Königskette an Günter Mohaupt. Wurstkönig wurde Dirk Schu-

bert. Die Brezenkette gewann Manja Schubert. In der Auflageklasse wurde erstmals für den Königsthron ein Wanderpokal vergeben. Diesen sicherte sich Günther Müller. Dazu reihten sich Josef Stuber und Günther Egner auf dem Treppchen.

In der Jugendklasse errang Noah Bezerra da Silva den ersten Vereinsmeister-Platz, Zweiter wurde Marvin Schubert und Dritte Luzia Kreuzpointner. Das beste Ergebnis bei den Erwachsenen erzielte Maria Steiger. Gefolgt von Schubert

Manja und Schubert Dirk. Bei den Aufлагeschützen dominierte erneut Günther Müller. Rang zwei ging an Josef Stuber und den dritten Platz belegte Günter Mohaupt. ■

Artikel und Foto: OKU



Der Schützenmeister Stefan Bileszynskij gratulierte allen Preisträgern

Neustart bei den Jugendschützen des Neu-Edelweiß Schwaig Erfolgreiches Osterturnier sorgt für Aufbruchsstimmung

Mit einem gelungenen Osterturnier ist der Jugend-Schützensport im Verein eindrucksvoll in eine neue Phase gestartet. Nach einer Zeit, in der Nach-

wuchsarbeit ins Stocken geraten war, zeigte sich bei der Siegerehrung: Das Interesse ist zurück – und mit ihm die Begeisterung der Jugend für den Schützensport. Ein ent-

scheidender Faktor für diesen gelungenen Neustart ist die enge Zusammenarbeit der beiden Vereine Neu-Edelweiß Schwaig und den Moosrainern Schwaig, die im Rahmen einer

Kooperation das Training gemeinsam gestalten. Das Ostereierschießen bot nicht nur sportlichen Wettbewerb, sondern auch eine wichtige Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben. Neue Gesichter konnten erste Erfahrungen sammeln, während Fortgeschrittene ihr Können unter Beweis stellten. Die Verantwortlichen zeigen sich optimistisch: Mit gezielter Förderung, modernen Trainingsansätzen und dem spürbaren Teamgeist soll der Neustart nachhaltig gelingen. Das Ostereierschießen hat dabei ein klares Signal gesetzt – der Jugend-Schützensport lebt und blickt zuversichtlich nach vorn. ■

Artikel und Foto: OKU





Feuerwehr und Rettungswagen: echte Helden auf vier Rädern.



Blaulichthelferwochen im Kinderhaus Aufkirchen

Große Augen gab es am Freitag, dem 17. April im Kinderhaus Aufkirchen. Ein Rettungswagen des BRK war zu Besuch. Die Sanitäter nahmen sich viel Zeit für die interessierten Ein- bis Sechsjährigen. Sie zeigten und erklärten den Kindern geduldig ihre Ausrüstung, auch Probeliegen auf der Trage war möglich. Bei einer Erste-Hilfe-Unterweisung durften sich alle gegenseitig Verbände anlegen. Der Notruf 112 wurde geübt und auch das Martinshorn kam zum Einsatz.

Einen weiteren spannenden Vormittag hatten am Montag, 20. April die Vorschulkinder in der Polizeiwache. Die Polizei-

wachtmeisterin zeigte den Kindern die Wache, den Fuhrpark und die Zellen. Die schwere Schutzweste, die Handschellen und die Kelle durften in Augenschein genommen und ausprobiert werden. Am Probesitzen in den Zellen hatten die Kinder viel Freude.

Und noch ein aufregender Tag im Kinderhaus. Am Montag, dem 27. April kam die Freiwillige Feuerwehr mit dem Löschfahrzeug vorbei. Nach der alljährlichen Räumübung, die mit Bravour gemeistert wurde, durften die Großen aus dem Kindergarten und ein paar mutige Kleinere aus der Krippe dann noch viel Interessantes

und Wissenswertes über die Feuerwehrmänner und deren Ausrüstung erfahren und auch ausprobieren. Besonders interessant waren die Einblicke in das Feuerwehrauto und dessen Möglichkeiten. Im Team vom 2. Kommandanten Matthias Zehetmair waren auch zwei Väter, deren Kinder im Kinderhaus betreut werden.

Ziel der Blaulichthelferwochen ist, den Jüngsten die Angst vor Einsatzkräften zu nehmen. Vielen Dank für die Möglichkeit dieses umzusetzen, an alle Beteiligten vom BRK Erding, der Polizeiwache in Erding und der Freiwilligen Feuerwehr Aufkirchen. Die Aktion kam bei den

Kindern und den Mitarbeitenden sehr gut an. ■

Artikel und Foto: OKU

Tatort Polizeiwache – neugierige Mini-Polizisten auf Entdeckungstour.



Katholischen Frauengemeinschaft und die Oberdinger Gemeinschaft der Frauen ehrt langjährige Mitglieder

Für ihre dreißig- bzw. vierzigjährige Treue und loyale Mitgliedschaft durfte die Vorsitzende Katharina Deischl zusammen mit ihrem Leitungsteam auch in diesem Jahr im Rahmen der Jahreshauptversammlung acht Damen würdigen. Sie bekamen neben einer Urkunde auch ein kleines Geschenk überreicht, welches Pater Thomas zuvor in einer Heiligen Messe in der Oberdinger Kirche St. Georg segnete. Des Weiteren wurde im Gottesdienst den verstorbenen Mitgliedern gedacht. Danach ging es zum gemeinschaftlichen Abendessen ins benachbarte

Oberdinger Bürgerhaus. Vor den Ehrungen blickte die Versammlung kurz auf die Aktivitäten der beiden Vereine im abgelaufenen Jahr zurück. Außerdem gab es einen Ausblick auf die Vorhaben und Termine, die sich die Vorstandschaft für das laufende Vereinsjahr vorgenommen hat. Ein besonderer Dank ging an Alexandra Lex, die sich in den vergangenen Jahren bei der Organisation der Vereinsausflüge sehr verdient gemacht hat. Dafür bekam sie einen bunten Frühlingsstrauß überreicht. ■

Artikel und Foto: OKU

Das Leitungsteam zusammen mit den Geehrten hinten von links: Angelika Nußbainer, Alexandra Lex, Christel Dollmann, Monika Simmet, Silvia Lackner, Kartharina Deischl, Rosi Gerbl, Antonia Orthuber. vorne von links: Geistliche Begleiterin Rosmarie Huber, Gerda Florian (40 Jahre), Doris Lex (40), Angelika Fisch (40), Rosi Stürzer (40), Rosemarie Blabl (30), Michaela Magura. Nicht auf dem Bild: Marianne Spitzner (40), Angelika Wiesheu (40) und Sandtner Eva (Leitungsteam).



Feuerwehr | Rettungsdienst **112**

Polizei **110**

Polizeistation Erding **08122 9680**

Giftnotruf München **089 19240**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**

Tiernotruf – Tierklinik Ismaning
24-Std.-Notdienst, Oskar-Messter-Str.6 **089 54045640**

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **116 016**

Krisendienst Bayern (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 655 3000**
Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not | www.krisendienst-psychiatrie.de

Nummer gegen Kummer | www.nummergegenkummer.de
• **Kinder- und Jugendtelefon** (Mo-Sa 14-20 Uhr) | unentgeltlich **116 111**
• **Elterntelefon** (Mo-Fr 9-17, Di/Do 9-19 Uhr) | unentgeltlich **0800 1110550**

Katholische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 1110222**

Evangelische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 1110111**

Anonyme Alkoholiker **030 206298212**

Apotheke in Oberding:
Rosen-Apotheke, Hauptstraße 39 **08122 84044**

Zahnärztlicher Notdienst **089 7233093**
www.notdienst-zahn.de

09./10.05. Praxis Dr. Jarry
Bajuwarenstr. 6, 85435 Erding **08122 13341**

16./17.05. Praxis Kozlowski
Marktplatz 7, 85375 Neufahrn b.Freising **08165 4866**

23./24.05. Praxis Räuchle
Dorfstr. 15, 85445 Oberding-Aufkirchen **08122 901745**

25.05. Praxis Dr. Gradl
Bahnhofstr. 4, 85375 Neufahrn b.Freising **08165 3825**

30./31.05. Praxis Dr. Brunner
Bahnhofstr. 36, 85435 Erding **08122 999450**

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

E-Werk Schweiger **10153**

Sempt EW **98270**

Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain **98280**

Energie Südbayern **97790**

Abwasserzweckverband Erdinger Moos **4980**

Nachbarschaftshilfe Oberding/Eitting
Einsatzleitung **0162 2540087**

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 05.06.2026

Anzeigen- / Redaktionsschluss: Do., 28.05.2026, 9:00 Uhr

Herausgeber



IKOS VERLAG

Theresienstraße 73
85399 Hallbergmoos
Tel.: 0811 5554593-0
info@oberdinger-kurier.de
www.oberdinger-kurier.de

☎ Sie finden uns auch auf facebook!

Erstausgabe: 14.12.2015

Auflage: 2.900 Exemplare

Druck: Ortmaier Druck
84160 Frontenhausen

**Verantwortlich für den
gemeindlichen Teil:**
Gemeinde Oberding
1. Bürgermeister Bernhard Mücke

Chefredaktion V.i.S.d.P.
Heiko und Christine Schmidt

Verlagsassistentz
Johanna Brandstetter

Art Direction
Satz | Layout | Anzeigengestaltung
Anja Heisig
Isabella Lukač
Eva Nebel

© Design/Layout/Grafik: IKOS-Verlag

**Für Sie berichteten in dieser
Ausgabe**

Kate Eigner
Robert Hellinger
Sabrina Netzer
Maria Schultz

Die mit (OKU) gekennzeichneten
Artikel und Fotos sind eingesen-
dete Berichte, die unter der aus-
schließlichen Verantwortung des
der Redaktion bekannten Verfasser
veröffentlicht werden.

Kostenlose Verteilung

an alle Haushalte in Oberding,
Schwaig, Notzing, Aufkirchen, Nie-
derding, Notzingermoos, Ober-
dingermoos und Schwaigermoos
(Werbeverbote werden berücksich-
tigt!) sowie an zahlreiche Geschäfte
im Gemeindegebiet.

• Auf www.oberdinger-kurier.de
werden viele Beiträge auch mit
weiteren Fotos veröffentlicht.

• Artikel erscheinen unter der
ausschließlichen Verantwortung
der gekennzeichneten Verfasser
und stellen nicht in jedem Fall
die Meinung des Verlages dar.

• Leserbriefe stellen die Meinung
des Verfassers dar. Die Veröf-
fentlichung bzw. Kürzung von
Leserbriefen behält sich der
Herausgeber vor.

• Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird bei Personen-
bezeichnungen und personen-
bezogenen Hauptwörtern die
männliche Form verwendet, es
sei denn der Autor berücksich-
tigt eine entsprechende Re-
gelungen im Rahmen der gen-
derneutralen Sprache / Schrift.
Entsprechende Begriffe gelten
im Sinne der Gleichbehandlung
grundsätzlich für alle Geschlech-
ter. Die verkürzte Sprachform
hat nur redaktionelle Gründe
und beinhaltet keine Wertung.

• Für unverlangte Einsendungen
von Fotos und Texten sowie die
Richtigkeit der Angaben über-
nimmt der Herausgeber keine
Gewähr.

• Nachdrucke, auch auszugswei-
se, sowie Übernahme vom Ver-
lag gestalteter Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers.

www.oberdinger-kurier.de

Aktuelle Informationen & Veranstaltungen



Find us on

